

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 66.

Samstag den 19. März

1887.

Für Confirmanden!

Die grösste Auswahl fertiger

Confirmanden-Anzüge

in Tuch, Diagonal und Kammgarn

findet man unstreitig zu den **allerbilligsten Preisen** bei

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Eine Parthie **zurückgesetzte** Confirmanden-Anzüge à 12 Mark.

345



Gasthaus zum weissen Lamm,
14 Marktstraße 14.

Morgen Sonntag den 20., Montag den 21.
und Dienstag den 22. d. Mts. Morgens von
8 Uhr an:

**Großer
Salvator-Commerz.**
Wilh. Heil.

5 Franz König 5
Herrnmühlgasse
Flaschenbier-Handlung.

Hiermit mache den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige,
dass sich mein **Flaschenbier-Geschäft** nach wie vor
in der **Herrnmühlgasse 5** befindet.

Empfehle gleichzeitig einen **vorzüglichen Apfelwein** in
Flaschen, sowie **Selters- und Sodawasser** in stets frischer
Füllung.

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer 0.75.	Forster Riesling 1.25
Bodenheimer 0.90.	Oestricher 1.50
Weidesheimer 1.—	Hochheimer 1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.
Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Damen-Toiletten u. zu mäßigen Preisen. 23448

Ellenbogengasse
16.

Ellenbogengasse
16.

Tauringe. Tauringe.

Durch
eigene Anfertigung
bin ich in der Lage, zu den billigsten
Preisen liefern zu können.

H. Lieding, Goldarbeiter & Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5. 7655

Kaiser-Münzen.

Zur Feier des 90. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
habe eine **Erinnerungs-Münze** in schöner Ausführung
zum Tragen an der Uhrkette anfertigen lassen und empfehle
dieselben zum billigen Preise von **25 Pfg.** per Stück.

Wiederverkäufer und Colporteur erhalten hohen Rabatt.
8747 **Jean Roth, Graveur, Langgasse 38.**

CONCORDIA, 6670

Lebensversicherungs-Action-Gesellschaft Köln a. Rh.,
versichert gegen billige, feste, wie gegen dividendenberechtigte
Prämie. **Keine Nachzahlung.** Dividende (a. B. 25 und
27 %) beginnt nach dem 2. Versicherungsjahre. **Der Reserve**
und **Landwehr angehörige Personen** werden auch
gegen **Kriegsgefahr** versichert. Zum Abschlusse von Ver-
sicherungen empfiehlt sich der Vertreter

Phil. Wendel, Hermannstraße 4,

Haupt-Agent der Vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft
in Elberfeld und der „Rhenania“ in Köln (Unfall-Branche).

Bekanntmachung.

Der §. 15 der Feldpolizei-Berordnung vom 28. October 1871, wonach Arbeiterhütten im Felde, wie z. B. bei Backsteinfabriken, Kies- und Sandgruben etc. in der Zeit vom 1. November bis zum 1. April jeden Jahres nicht als Aufenthalts- und Wohnstätten benutzt werden dürfen, wird hiermit wiederholt mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß für die Folge nicht mehr gestattet wird, neu erbaute, oder bisher noch nicht als Wohnung benutzte Arbeiterhütten nach dem 1. November eines jeden Jahres zu bewohnen.

Zu widerhandelnde werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft und haben die zwangsweise Entfernung aus den Arbeiterhütten unnachlässiglich zu gewärtigen. Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß diejenigen Personen, welche zur Zeit Arbeiterhütten bewohnen, aus dieser Thatsache keine Berechtigung ernehmen können, nach dem 1. November jeden Jahres weiter zu wohnen.

Wiesbaden, den 10. März 1887. Der Oberbürgermeister.
F. B.: S. H.

Verdingung.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für Herstellung der **Erweiterungsarbeiten auf dem „Keroberg“** sollen vergeben werden, nämlich: 1) Erd- und Maurerarbeiten, 2) Steinhauerarbeiten, 3) Zimmerarbeiten, 4) Holz-Cement-Verdichtung, 5) Spenglerarbeiten, 6) Schreinerarbeiten (3 Loose), 7) Glaserarbeiten, 8) Schlosserarbeiten, 9) Hüttenarbeiten und 10) Lärcher-, Stuck- und Anstreicherarbeiten.

Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Montag den 21. März 1887 Nachmittags 4 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die bezüglichen Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 10. März 1887 ab während der Vormittags-Dienststunden im Zimmer No. 27 des Stadtbauamts zur Einsicht aus, und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsansätze unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 8. März 1887. Der Stadtbaumeister.
Israel.

Bekanntmachung.

Im Interesse einer geordneten Geschäftsführung werden diejenigen Lieferanten, welche der Verwaltung des Wasser- und Gaswerks, sowie der Kläranlage für Lieferungen Rechnungen einzureichen haben, ersucht, ihre Anforderungen alsbald nach gechehener Lieferung spätestens aber am Schluß des betr. Quartals bei der diesseitigen Verwaltung zu stellen.

Ich bringe dies jetzt um so mehr in Erinnerung, als das Etatsjahr mit dem Schlusse dieses Monats zu Ende geht, und später einlaufende Rechnungen nicht mit der erforderlichen Pünktlichkeit erledigt werden können.

Wiesbaden, den 7. März 1887.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt **Friedrichstraße 40.** Barriere.
8713 **Louis Seibert, Musik-Director.**

Stroh h ü t e

werden nach den neuesten Pariser Formen zum **Façoniren** und **Färben** angenommen.

Bina Baer,

8684

Putz- und Modewaaren-Geschäft.

Maculatur,

in jedem Quantum, zu beziehen durch die Exped. d. „Wiesbadener Tagblatt“.

Von heute bis zur gänzlichen Räumung

werden in meinem **Ausverkauf** wegen **Geschäfts-Aufgabe** und **Wegzugs halber** die noch vorrätigen Waaren mit einer abermals **bedeutenden Preisermässigung** abgegeben.

Besonders billig, weit unter **Fabrikationswerth** verkaufe ich, soweit Vorrath reicht:

Tuch und Buxkin, nadelfertige Waare, neue Dessin, **schwarze und farbige Cachemire**, doppelbreit, reinwollen, **uni und gemusterte Kleiderstoffe**, **Kleidercattune**, diesjährige Neuheiten, $\frac{1}{4}$ **Leinen** und **Halbleinen**, **Bettuchleinen**, **weissen Cretonne**, **Madapolam**, **Chiffon**, **Shirting**, **Satine**, **Flock-Piqué**, **Bettzeuge**, **Bettbarchent**, **Bettduelle**, **Tischtücher**, **Handtücher**, **Blaudruck**, **Schürzenzeuge**, **Kleider-Baumwollzeuge**, **Möbelcattune**, **Flanelle**, **bunte Hemdenstoffe**, **wollene Culten**, **Steppdecken**, **Tischdecken**, **weisse Taschentücher**, **Kragen**, **Manschetten**, **Shlipse etc. etc.**

Zum Wohnungswechsel mache ich **speciell aufmerksam** auf **breite und schmale Gardinen** und **Roulauxstoffe** in allen Breiten.

Der baldige Ablauf meiner Ladenmiete zwingt mich, möglichst schnell zu räumen.

Ich bemerke, dass sämtliche Waaren zu jedem annehmbaren Preis, um einer Versteigerung vorzubeugen, abgegeben werden.

H. Schmitz, **Michelsberg**
8697 **No. 4.**

Canton-Theegesellschaft.

(London-Hamburg.)

Unsere reinschmeckenden und aromatischen Thees sind in frischer Waare stets vorrätig bei

F. Urban & Cie.,

Special-Niederlage Stollwerck'scher Fabrikate,
Wein-, Liqueur- und Thee-Handlung.

Telephon-Anschluss 89.

8716

Hotel & Restauration Dasch.

(W. Baum.)

8708

Sonntag den 20. März cr.:

Münchener Hackerbräu,
direct vom Fass (frische Sendung).

Culmbacher Export (Reichel's Brauerei).

Mainzer Export (Rheinische Brauerei).

Reichhaltige Speisekarte. **Vorzügl. Weine.**

Feine Harzer, edle Konkurrenz-Läger sind zu kaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Die am 1. April c. fälligen Coupons unserer $4\frac{1}{2}\%$, 4% und $3\frac{1}{2}\%$ Hypotheken-Antheil-Certificate werden bereits vom 15. März ab bei Herren **Pfeiffer & Co., Wiesbaden**, kostenfrei eingelöst.

Den Verkauf unserer Papiere hat vorstehend genannte Firma übernommen, Stücke können dort jederzeit bezogen und ausführliche Prospekte in Empfang genommen werden.

42 (à 662/3 B.)

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format

und

als Beilage zu Zeitungen,

Visiten-Karten mit Trauerrand,

Aufdruck auf Kranzschleifen

in Schwarz und Silber,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Heute

Samstag, Vorm. 10 Uhr anfangend,
werden im Versteigerungs-Locale

22 Michelsberg 22

wegen plötzlicher Abreise 1 vollständ. Bett, 1 Dedbett, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Consolschrank, 1 Kommode, 1 lackirter und 1 weißer Tisch, 8 Stühle, Küchengeräthe u. s. w. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. 188

Bemerkt wird, daß die Möbel kaum 1 Jahr in Gebrauch sind und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

Gg. Reinemer, Auctionator u. Taxator.

Für Fußböden.

Neue Patent-Oelfarbe,

unter Garantie binnen 6 Stunden trocknend,

per Pfund **50 Pfg.**

Die Farbe trocknet rasch und fest und ist das Nachkleben der Fußböden hierdurch vollständig beseitigt.

Alleinige Verkaufsstelle bei **Wilh. Heinr. Birck,**
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Man hüte sich vor Nachahmungen geringeren Fabrikates und achte genau auf obige Verkaufsstelle. 8759

Zwei Kleiderschränke, 1 thürig, lackirt, zum Abklagen, billig bei **L. Direr Elsholz, Nerostraße 23.** 8767

Ein gebrauchtes, noch in gutem Zustande sich befindliches **Rußbaum-Buffet** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **G. A. 26** an die Exped. erbeten. 8672

Eine schöne **Schüsselbank** mit Anrichte und ein Tisch zu verkaufen **Altestraße 58, 1 Etage hoch.**

Zimmer spazue sind zu haben bei **Zimmermeister Bieron.** 8874

Cementiren von Abortgruben, sowie alle Reparaturen derselben nach polizeilicher Vorschrift werden prompt und unter Garantie ausgeführt. **Näh. Hellmündstraße 21, 2 St. h.** 8705

Silberne Medaille

Amsterdam 1883.

Antwerpen 1885.

Lofodlinischer

Medic.-Dorsch-Leberthran

H. von Glimborn

Emmerich a./Rh. und s'Heerenberg (Holland): in Orig.-Flaschen: 60 Pfg., Mt. 1 und 1.60. Derselbe eisenhaltig Mt. 1 per Flasche bei

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

E. Noebus, Launusstraße 25.

203

F. Klitz, Ecke der Launus- und Röderstraße.

Empfehle

feinste Ostender Seerzungen, desgl. Steinbutten, Cablian, Schellfische, Weißlinge, Petermännchen, Rothzungen, Bander, Hechte etc.

8769 **Johann Wolter, Seefischhandlung, Mauergasse 10.**

Für Pesach!

Empfehle sämtliche **Spezereien**, sowie **Orangen, Citronen, Maronen**, verschiedenes **Dürr-Obst, Tafel-Rosinen, Mandeln** in der Schale, **Thee, Wurstwaren und Confect**, Alles in guter Qualität und zu billigen Preisen. Für zahlreichem Besuche lade ergebenst ein.

8752

A. Schott, Mauergasse 19.

Gebrauchter **Herrnschreibtisch** für 65 Mt., Spieltisch 20 Mt., Ausziehtisch 25 Mt., Spiegel 35 Mt., Standuhr 20 Mt. nebst anderem Hausrath zu verkaufen. Anzusehen Morgens. Näheres in der Expedition d. Bl. 8661

Ein neues, polirtes **Bett** mit Mathe, guter Kopfkissenmatratze und Kell unter Garantie zu verl. Kirchgasse 22. 8741

Ein neues **Sopha** (Fantasiestoff), sowie 1 braunes **Rips-sopha** sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 8742

Zwei junge **Pincher** (Hattenjäger) zu verkaufen Dobeimerstraße 15. 8723

Ein sehr schöner, engl. **Wapphund** (stubenrein) billig zu verkaufen **Selenstraße 26, St. h., 1 St. rechts.** 8754

Billig zu verkaufen ein fast neues, geruchloses **Closet** **Philippstraße 15, Partierre rechts.** 8764

Tauben entflohen (schwarz, dicke Schnäbel). abzugeben gegen Belohnung **Hochstraße 7.** 8677

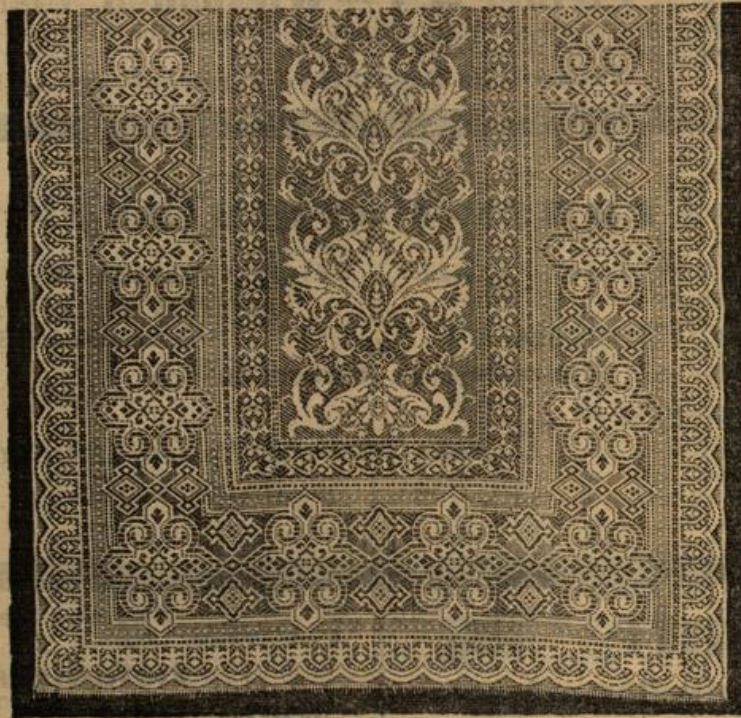
Englische Tüll-Gardine.

No. 72,595.

Grösste Auswahl

in

Chenille-,
Kameeltasche-,
Gobelin-
und
Plüsch-
Tischdecken.



Grösste Auswahl

in

Portièren,
Vitrages,
Lambrequins,
Congressstoffen,
Rouleaux-
stoffen
etc.

An drei Seiten gebogen und mit Band eingefasst. Jeder Flügel 3,66 Meter lang; das Fenster **Mark 6.25.** Bei Abnahme von drei Fenstern **Mark 6.—**

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

(Bei Bestellungen von auswärts genügt Angabe der Nummer.)

7241

Avis für Frühjahr- und Sommer-Saison.

M. Bentz

Leinen-, Tischzeug- und Wäsche-Fabrikations-Geschäft.

Oranienstrasse 11, Part.,

vom 1. April an:

Dotzheimerstr. 4, Part.,

Vertreter der Tuch-
Fabrik

C. & E. Hamm,
Wipperfürth.

Möbel-Magazin

von

W. Schwenck, 14 Wilhelmstraße 14,

empfeilt sein großes Lager in reicher Auswahl solid gearbeiteter Kasten- und Polstermöbel, kompletten Einrichtungen in allen Holzarten, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Bettfedern, Daunnen, Rohhaaren etc. Durch meine Verbindungen mit den ersten Häusern des In- und Auslandes bin ich in der Lage, allen Anforderungen nachzukommen und zu den billigsten Preisen zu liefern.

Alle in das Möbelfach einschlagende Arbeiten, sowie Decorationen werden in meinen eigenen Werkstätten nach den neuesten Journalen prompt und sorgfältigst unter Garantie ausgeführt.

7489

Städt. Baugewerkschule

IDSTEIN im TAUNUS.

Die Ausstellung der Schüler-Arbeiten findet statt **Samstag den 26. und Sonntag den 27. März.**

Sommer-Semester-Anfang: **2. Mai.**

8728

Der Director: **E. Hoffmann.**

Modenwelt — Frauenzeitung — Bazar —
Gartenlaube — Daheim — Fliegende Blätter
— Ueber Land und Meer — Illustrierte
Welt — Kladderadatsch.

Auf diese und sämtliche anderen Zeitschriften nehmen wir Abonnen ents an und sorgen für deren pünktliche und rasche Ablieferung.

Buchhandlung von **Feller & Gedts,**

143

Gasse der Lang- und Webergasse.

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b
Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrichtungen. Bestellungen in jeder Styl- und Holzart werden in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Bittere, süße und Blut-Orangen, la Datteln (bei 5 Pfd. 30 Pfg.) empfiehlt **F. Kltz, Taunusstraße 42.**

Concert

zum Besten des hiesigen Diaconissenheims am **Freitag**
den 25. März im grossen Saale des

„Victoria-Hotel“

unter gütiger Mitwirkung Sr. Hoheit des Prinzen Alexander Georg von Hessen, der Comtesse Nelly Hatzfeldt, des Fräulein Claire von Abercron, des Herrn von Mutzenbecher, Herrn Capellmeister Lüstner, Herrn Concertmeister Bläha, Herrn Uzielli und Herrn J. Deykes aus Frankfurt und Herrn C. Lüstner.

PROGRAMM.

1. Sonate (A-dur) *Händel.*
Se. Hoheit Prinz Alexander Georg von Hessen, Herr Deykes.
2. Duett aus „Stabat mater“ *Rossini.*
Comtesse Nelly Hatzfeldt, Herr von Mutzenbecher.
3. Variationen über ein Thema von Beethoven, für zwei Claviere *Saint-Saëns.*
Fräulein Claire von Abercron, Herr Uzielli.
4. Streich-Quartett (B-dur) *J. Brahms.*
Se. Hoheit Prinz Alexander Georg von Hessen, Herr Capellmeister Lüstner, Herr Concertmeister Bläha, Herr C. Lüstner.
5. Soli für Pianoforte:
a) Etude *Henselt.*
b) Nocturno *Chopin.*
c) Capriccio *J. Kwast.*
Fräulein Claire von Abercron.
6. Melodrama:
Ballade vom Pagen und der Königstochter *E. Geibel.*
Musik *F. Hiller.*
Herr von Mutzenbecher, Herr Uzielli.
7. Lieder:
a) Der Engel Lied *Braga.*
b) Zauberlied *Meyer-Helmund.*
Comtesse Nelly Hatzfeldt, Begleitung:
Herr Uzielli und Herr C. Lüstner.

8786

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Billets sind zu haben von heute Samstag den 19. März an bei Herren **Jurany & Hensel**, Langgasse 43.
I. Platz 5 Mark. — II. Platz 3 Mark. — Gallerie 1 Mark.

S. C.

8712

Heute Samstag den 19. März Abends 8 1/2 Uhr findet im „Central-Hotel“, Museumstrasse (reservirtes Zimmer), eine **S. C.-Frühjahrs-Ancipe** statt. Man bittet, in Farben zu erscheinen.



Turn-Verein.

Samstag den 26. März er. Abends 8 1/2 Uhr findet im grossen Saale der „Stadt Frankfurt“ eine **Haupt-Versammlung** mit folgender Tages-

ordnung statt:

- 1) **Ankauf eines Vereinshauses.**
- 2) **Vereins-Angelegenheiten.**

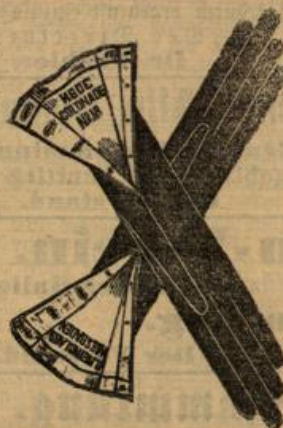
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um **allseitiges Erscheinen der Mitglieder.**
Der Vorstand.

16



Wiesbad. Rhein- & Taunus-Club.

Die erste **Haupttour** findet morgen **nicht** statt und ist bis auf Weiteres verschoben.
75 **Der Vorstand.**



Nur Samstags

verlaufe zurückgekehrt und fehlerhafte

Damen- und Herren-

Glacé-Handschuhe

zu sehr billigen Preisen.

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik,
Mitte der neuen Colonnade

18. 6596

Stroh Hüte

8232

zum Waschen und Façonieren werden angenommen bei

M. Jsselbacher, Marktstrasse 6.

Englische Tüll-Gardinen,

nur Ia Qualität, in crème und weiss, von Mk. **5.25** per Fenster anfangend,

Rideaux-Madras,

mit Figuren etc. ausgeführt.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 6902

Alles fehlerfrei und brauchbar.

Im Weissen Lamm.

50 Pf. Bazar 50 Pf.

Ellenbogengasse 2.

Im Weissen Lamm.

Eingetroffen:

Eine große Sendung **Steingut**, **Porzellan** und **Glaswaaren** aller Art.

Haupt-Specialität: **Aechte Crystall**, **gravirte Wein**, **Bier**, **Liqueur** und **Brunnen-Gläser**.

Prachtvolle Muster.

8756

Ebenso empfehle mein Lager in allen nur denkbaren **Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln.**

Jedes Stück ohne Ausnahme 50 Pf.

Zwei **Hemtleider**, eine **Frühjahrsjacke**, fast neu, billig zu verkaufen bei **C. Cratz**, Marktstrasse 20. 8655

Ohne Concurrenz.

Königliches Gymnasium.

Zu der Samstag den 19. März c. Nachmittags von 3 Uhr ab stattfindenden öffentlichen Turnprüfung der Anstalt beehre ich mich die Eltern unserer Schüler, sowie alle Freunde der Gesundheitspflege hierdurch ergebenst einzuladen.
Wiesbaden, 17. März 1887.
8702

Der Director:
Dr. Paehler.

Männergesangsverein „Alte Union“.

Heute Abend 9 Uhr: General-Versammlung.
Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand. 94

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“:
Versammlung.

Der Vorstand.

287

General-Versammlung.

Sämtliche Mitglieder der Gesellschaft „Einigkeit“ werden auf heute Samstag den 19. März Abends 9 Uhr in das Local des Herrn P. Brühl eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Abgabe des Kassiers;
- 2) Neuwahl des Vorstandes.

Um zahlreiche Erscheinen ersucht
8688

Der Vorstand.

General-Versammlung

der Mitglieder der altisraelitischen
Cultus-Gemeinde

Sonntag den 27. März Vormittags 8 1/2 Uhr in dem
Gemeinde-Saale, Friedrichstraße 25.

Tagesordnung: a) Verpachtung der Synagogenplätze pro 1887/88;
b) Feststellung des Budgets pro 1887/88;
c) Neuwahl eines Schriftführers;
d) Gemeinde-Angelegenheiten.

Wiesbaden, den 15. März 1887.
8691

Der Vorsitzende: **M. J. Löwenthal.**

**Der Ausverkauf wird heute
Abend geschlossen.**

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstraße 32.

8718

Umzüge mit Roll- und Möbelwagen

in und außerhalb der Stadt besorgt unter Garantie billigt

Karl Blum, 24 Grabenstraße 24.

Bitte, genau auf die Nummer zu achten.

8155

Marktberichte.

Mainz, 18. März. (Fruchtmarkt.) Der Verkauf unseres heutigen Wochenmarktes bietet wenig Anlaß zur Berichterstattung. Der Geschäftsgang war wie seit Wochen äußerst schleppend und in den Breiten ist keinerlei Aenderung eingetreten. Das gegenwärtig herrschende Frostwetter hat besonders da, wo die Felder durch die Schneedecke geschützt sind, bisher ernsthafte Befürchtungen für die Saaten nicht hervorgerufen. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mt. 75 Pf. bis 18 Mt. 25 Pf., 100 Kilo do. Korn 13 Mt. 75 Pf. bis 14 Mt. 25 Pf., 100 Kilo do. Gerste 14 Mt. bis 16 Mt. 50 Pf., Saxonsa-Weizen 19 Mt. 50 Pf. bis 20 Mt., amerikanischer Weizen 19 Mt. 50 Pf. bis 20 Mt., russisches Korn 18 Mt. 75 Pf. bis 14 Mt., Thüringer Chevalier-Gerste 17 Mt. bis 19 Mt.

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassendirektoren Herr Dr. Bübdecke wohnt Louisestraße 25 und Herr Dr. Erbe Friedrichstraße 41. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.

Allgemeiner Kranken-Verein. G. S. Kassendirektor: Herr Dr. Baquer, Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden 7-9 Vorm., 3-5 Nachm. Meldestelle: Goldgasse 2a bei Herrn Vice-Director Brodrecht.

Samstag den 19. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2-5 Uhr: Buchen-Beichenschule.

Königliches Gymnasium. Nachmittags 3 Uhr: Turnprüfung.

Männergesangs-Verein. Abends 8 Uhr: Liedertafel und Tanz im Casino.

Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Benennung in der „Kaiser-Halle“.

Gesellschaft „Einigkeit“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Feist-Club. Am 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und geistliche Zusammenkunft im Vereinslokal.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und geistliche Zusammenkunft.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 19. März. 61. Vorst. (112. Vorst. im Abonnement.)

Hans Seiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Frä. Baumgartner.
Ihr Sohn Herr Müller.

Erdgeister. Gnomen. Kobolde. Zwerge.

Darauf folgt unmittelbar die Overtüre.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister Frä. Baumgartner.
Hans Seiling Herr Müller.
Anna, seine Braut Frä. Pfeil.
Gertrud, ihre Mutter Frau Bed. Madede.
Conrad, burggräflicher Leibschütz Herr Schmidt.
Stephan, } Bauern Herr Rudolph.
Niklas, } Herr Barbed.

Schützen. Bauern. Spielleute.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 20. März (s. G. wiederh.): Goldfische.

Lokales und Provinzielles.

* In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses wurden ferner folgende Kaufverträge genehmigt: 1) Der zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und den Eheleuten Christian Bilk abgeschlossene Vertrag, wonach die letztgenannten eine kleine Böschungsräde am Schulberg von der Stadtgemeinde für 312 Mt. erwerben (300 Mt. pro 25 Qu.-M.); 2) ist ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach der Gärtner Hermann Finke von der Stadt für 585 Mt. oder für 5 Mt. pro Qu.-M. eine kleine Parzelle von 1 Ar 88 Qu.-M. Acker im „Wollenbruch“ erwirbt; 3) lag ein Kaufvertrag vor, wonach die Blum'schen Erben verkauft haben an die Stadtgemeinde Wiesbaden für 6500 Mt. a. 36 Ar 86 Qu.-M. Acker im „Hofengarten“, b. 12 Ar 635 Qu.-M. Acker an der Mainzerstraße 2. Gew., c. 29 Ar 33,75 Qu.-M. Acker an der Mainzerstraße; 4) endlich lag noch ein Kaufvertrag vor zwischen der Königl. Regierung, Abth. für Kirchen- und Schulsachen, einerseits Namens des Central-Studienfonds und der Stadtgemeinde Wiesbaden andererseits. Das Kaufobject bildet eine Wiese in der Blumenwiege im Flächengehalt von 15 Ar 34,5 Qu.-M. Der Kauf erfolgt zur Erweiterung der Gur-Anlagen. Die Kaufsumme beträgt 21,483 Mt. — Auf den Vorschlag des Gemeinderaths soll eine Fluchtlinie in der Steingasse gelegt werden und zwar in dem untersten Theile der Steingasse. Dort haben die Rühl'schen Erben ein Grundstück, welches in die Straße vorragt. Dadurch haben sich Mißstände ergeben, infolge dessen es gut schien, eine Fluchtlinie festzusetzen, welche der Fluchtlinie der Steingasse auf dieser Seite im Uebrigen entspricht. Mit den Rühl'schen Erben ist übrigens ein Uebereinkommen getroffen, wonach sie sich bereit erklärten, das Stück unentgeltlich an die Stadt abzutreten, falls ihnen später erlaubt werden sollte, auf das Restgrundstück ein Haus zu erbauen, obgleich der Hofraum alsdann etwas kleiner sein würde als nach der neuen Baupolizei-Verordnung erlaubt sein würde. Die Polizeibehörde hat bereits zugesagt, daß eventuell, wenn die neue Baupolizei-Verordnung zu Stande gekommen sein wird, wonach derartige Dispense möglich, ein

solcher erteilt werden sollte. Der Stadt werden also voraussichtlich keine Kosten hieraus erwachsen. Der Vorschlag des Gemeinderaths wird angenommen. — Der Herr Vorsitzende theilt ferner mit, daß in der vom Bürgerausschuß durch Herrn Christ. Saab wiederholt angeregten Frage der Verbindung der Emser mit der Philippsbergstraße durch Anlage eines Weges durch das Bächer'sche Besitztum die Bau-Commission wiederholt ablehnend votirt und der Gemeinderath diesem Votum sich angeschlossen hat. — Herr W. A. Securius hat, in einem Gesuch an den Gemeinderath folgenden Antrag zum Beschluß zu erheben: „In der Theaterbau- und Platzfrage wird der Gemeinderath vor weiteren Entschlüssen in dieser Angelegenheit ersucht, dem Bürger-Ausschuß zunächst über den vereinigten Beschluß der Fünfer-Commission und des Gemeinderaths begründende Mittheilungen zugehen zu lassen.“ Zur Begründung seines Antrages erwähnte der Antragsteller Folgendes: „Die Theaterfrage ist eine seit etwa 25 Jahren schwebende Angelegenheit und ist während dieses Zeitraumes so vielen Wandlungen unterworfen gewesen, daß sich darüber eine große Abhandlung schreiben ließe, worin man zu dem wohl unzweifelhaft wichtigen Schluß gelangen würde, daß, wenn die Verhältnisse von 1866 nicht dazwischen gekommen wären, der von dem damaligen Landesvater gutgeheißene, beziehentlich angeregte Plan, den Theaterbau an die neue Colonnade anzuschließen, schon längst eine erfreuliche Thatsache zum Wohle Wiesbadens geworden wäre. Se. Majestät unser König erachtet gleichfalls diesen Plan für das neue Theater geeignet. Es ist dies besonders zu betonen, da uns bekanntlich aus königlichen Mitteln ein erheblicher Theater-Fußschuß gewährt wird. Auch in der Zwanziger-Commission haben sich für seinen anderen Platz mehr Stimmen ergeben, um so sind außerdem die besonderen Vorzüge dieses Platzes gegen alle anderen hervorgehoben worden. Letztlich wurde von diesem Platz abgesehen, weil das bekannte frühere ärztliche Gutachten vorlag, diesen Platz für geschützte Nizza-Anlagen zu belassen. Seitdem hat aber der „Kerallische Verein“ erklärt, daß der Theaterbau an jener Stelle, wenn er die Nizza-Anlagen nicht vereitelt, schon deshalb zu begrüßen wäre, weil er die Ausführung dieser Anlagen beschleunigen würde. Daraufhin war folgerichtig zu erwarten gewesen, daß die auf Antrag des Herrn Stadtvorstehers Göb gewählte Fünfer-Commission in Erwägung aller Anhaltspunkte durch Mehrheitsbeschluß den Bauplatz im Anschluß an die neue Colonnade wählen würde. Dagegen erfolgte zum allgemeinen Erstaunen von der aus Vertretern aller Ansichten über den Bauplatz gewählten Commission in unergründlicher und daher bis jetzt noch außerordentlich erscheinender Einstimmigkeit der Vorschlag an den Gemeinderath, als Bauplatz eine ähnliche Stelle des „Warmen Damms“ zu wählen, wie solche aus der Zwanziger-Commission wohl nur deshalb eine Stimme erhielt, weil eine die Anlagen des „Warmen Damms“ sehr beeinträchtigende Zweitheilung desselben entstehen würde. Ueber dieses seltsame Ergebnis der Fünfer-Commission, welchem sich in ebenso bisher erörterungslos gebliebener Einstimmigkeit der ganze Gemeinderath angeschlossen, wäre es mir wohl bei der vorigen Sitzung geeignet erschienen, Mittheilungen über die Beweggründe zu erfahren, damit doch mindestens diese Versammlung einen Einblick erhält, den man bisher der Öffentlichkeit zu entziehen für gut gefunden hat, obgleich die Theater-Platzfrage so recht eigentlich eine öffentliche zu nennen ist. Aus diesen Erwägungen habe ich den obigen Antrag gestellt.“ Das Collegium überwiegt den Antrag, da derselbe nicht auf der Tagesordnung stand, ohne in eine Beratung desselben einzutreten, an seine Budget-Commission. — Zu Armenpflegern wurden gewählt an Stelle des amtscheidenden Herrn Kehler für das 9. Quartier des 3. Bezirks Herr Lederhändler Heinrich Marx; an Stelle des Herrn Schäfer für das 5. Quartier des 3. Bezirks Herr Dr. Stamm; an Stelle des Herrn Dams für das 10. Quartier des 4. Bezirks Herr Heinrich Augenbühl; an Stelle des Herrn Wegandt für das 4. Quartier des 4. Bezirks Herr Heinrich Martin. — Genehmigt wurde die Ermäßigung der Schlachtgebühr für Ochsen von 4 auf 3 Mk., für Schweine von 1 Mk. 50 Pfg. auf 1 Mk. — Schließlich wurde der Pacht-Vertrag genehmigt, wonach die Geschwister Hahn von der Stadt 8 Ar 1/2 Qu.-M. Wiese im Distrikte „Seeroben“ für den jährlichen Pachtzins von 51 Mk. 48 Pfg. pachten.

✓ **Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts** vom 18. März. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Frau. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Die Verhandlung wider den verurtheilten Beleidiger des Försters Sebel von Kassel angeklagten Volksschullehrer Caspar M. von da wurde im Interesse erweiterter Beweisaufnahme vertagt. — Der Handlungsgehilfe Friedrich F. von Kastatten hat am 21. Juli v. J. auf der Fahrt zwischen Wiesbaden und Geisenheim den Königl. Eisenbahn-Fiskus dadurch um den Betrag von 20 Pfg. geschädigt, daß er mit dem Personenzug in einem Wagen III. Classe fuhr, ohne vorher das erforderliche Billet für die Fahrt gelöst zu haben und indem er dem Schaffner die unwahre Thatsache vorlegte, er habe sein Billet abgegeben. Wegen Betrugs wurde der Angeklagte zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. Die von diesem wider dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde unter Berufung des Recurrenten in die Kosten auch der zweiten Instanz verworfen. — Am 24. October v. J. kam es in Diebriß zwischen Unteroffizierschülern und einer großen Anzahl Civilisten zu einer bedeutenden Schlägerei. In diesem Tage beschuldigten mehrere Unteroffizierschüler die von einer großen Menge Arbeitern bereits besetzte Wirtshaus „Zur Taunusbahn“, in welcher zum Tanz aufgeführt wurde. Unter diesen Unteroffizierschülern befanden sich auch die Füllner Pries und Wendorf. Pries begab sich in den Tanzsaal, wo die Arbeiter aus Mangel an „Damen“ unter einander tanzten, und stellte sich abwärts, um dem Tanze zuzusehen. Auf einmal wurde er von dem Tagelöhner B. und noch Einem angefaßt, sodas er zurucktaumelte. Dasselbe geschah gleich darauf wiederum und zwar offenbar absichtlich von zwei anderen Arbeitern, welchen er nun einen

Stoß versetzte. Als die Musik aufhörte, kamen die Beiden, welche den Füllner zuletzt angefaßt hatten, auf ihn zu und fragten ihn, warum er sie „gestimmt“ habe. „Was ist denn das, „stumpen“?“ erwiderte darauf der Füllner Pries. „Versteht Du denn kein Deutsch,“ sagte darauf der Eine der Beiden. „Ich verstehe wohl Deutsch,“ bemerkte dagegen der Füllner mit norddeutschem Accent, „aber solches Deutsch, wie Ihr sprecht, kann ich nicht verstehen.“ Darauf mischte sich auch B. in den Wortwechsel und als der Füllner hierauf etwas erwidern wollte, schrie er ihn an: „Und wenn Sie nicht ruhig sind, dann werden Sie herausgeschmissen!“ Dabei schlug B. dem Füllner mit der Faust vor die Brust und in's Gesicht, und als ob dies das Signal zum allgemeinen Angriff auf die anwesenden Unteroffizierschüler gewesen wäre, fielen nun fast alle Anwesenden über die Füllner Pries und Wendorf her, — die übrigen Unteroffizierschüler hatten beim Ausbruch des Streites mit Noth die Thüre erreicht und waren weggegangen — und prägten diese mit Fäusten und Stöhlen durch. Die Soldaten wußten sich nicht mehr zu helfen, zogen blank und suchten sich so eine Gasse zu machen. Da flohen aber von allen Seiten Viertheil auf ihre Köpfe und nur mit schweren Wunden bedeckt, konnten die beiden Angegriffenen den Ausgang erreichen. Bei dieser Schlägerei haben sich nun vor Allem ausgezeichnet die Tagelöhner 1) Christian B., 2) Ludwig R., 3) Johann D. von Diebriß, welche sich heute wegen gemeinschaftlich und mittelst gefährlicher Werkzeuge verübter Körperverletzung zu verantworten hatten. Derselben leugneten jedoch hartnäckig, die Soldaten zuerst angegriffen zu haben, wollen vielmehr, von diesen zuerst angegriffen, im Zustande der Nothwehr gehandelt haben. Durch die Beweisaufnahme wurden die Angeklagten jedoch sämmtlich der ihnen zur Last gelegten Körperverletzung überführt und B. zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurtheilt, während die übrigen nur je 2 Monate erhielten. — Der Kellner Joseph W., wegen Diebstahls, Unterschlagung und Betrugs verurtheilt, ist am 18. Juli v. J. in Wiesbaden in dem Hotel „Reinheim“, wo an diesem Tage eine Versammlung von Steuerbeamten stattfand, als Anstaltskellner engagirt worden. Bei dieser Gelegenheit soll er einen von dem Steuer-Inspector Jakobs in Andernach eingenommenen Betrag von 3 Mk. für das Diner dem Oberkellner nicht abgeliefert, sondern für sich behalten haben. Das Königl. Schöffengericht in Wiesbaden hatte den Angeklagten von der wider ihn erhobenen Anklage zwar freigesprochen, aber seitens der Königl. Staatsanwaltschaft war wider dieses Urtheil Berufung eingelegt worden. Auf Grund der heutigen wiederholten Beweisaufnahme gelangte die Berufungskammer zur Ueberzeugung, daß der Angeklagte wirklich der Unterschlagung sich schuldig gemacht hat. Unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Erkenntnisses wurde er daher zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen verurtheilt. — Der Landmann Peter Johann B. II. von Heimbach hatte in einer an den Kgl. Landrath des Untertaunus-Kreises gerichteten Eingabe in Bezug auf den Bürgermeister von Heimbach wider besseres Wissen die unwahre Thatsache behauptet, derselbe habe bei Anlegung eines Brandweins mit dem Accordanten eine geheime Abmachung getroffen, wonach dieser schlechtere Arbeit geliefert und der Bürgermeister die Gemeinde um den Differenzbetrag des Kostenpunktes betrogen habe. Der Angeklagte wurde unter Annahme mildernden Umstände zu einer Geldstrafe von 75 Mk. event. zu 15 Tagen Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt.

* **Vertiehn** wurde dem Obersten z. D. Muffet, bisher Bezirks-Commandeur des 1. Bataillons (Riel) Holsteinischen Landwehr-Regiments No. 85, der Rother Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife.

* **Lehrerstellen.** Anderweitig sind zu besetzen bis zum 16. April: 1) die Lehrerstelle zu Niederneisen, mit einem decretlichen Gehalte von 1069 Mk.; 2) die Lehrerstelle zu Norderoth, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk.; 3) an der Elementarschule zu Norderoth eine Lehrerstelle, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., mit einem Lehrer evangelischer Confession; 4) die Lehrerstelle zu Welschendorf, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk. Anmeldungen für dieselben haben bis zum 1. April i. J. zu erfolgen.

* **Am 22. März**, gelegentlich der zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs stattfindenden Parade hiesiger Garnison, wird der Gurlapplatz und der Platz um das Bowling-green von 11 Uhr Vormittags bis zur Beendigung der Parade für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Die Colonnaden dürfen nur von einer beschränkten Anzahl Personen betreten werden und der Zugang zu jeder Colonnade wird nur von der Wilhelmstraße gestattet. Den Anordnungen der Saugmannschaft ist unbedingt Folge zu leisten.

* **Sämmtliche hiesigen Postämter** werden am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers, 22. März, von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr geschlossen bleiben. Ebenso endet die Briefbestellung an diesem Tage bereits um 10 Uhr Vormittags. Der Telegraphendienst bleibt hiervon unberührt.

≡ **Die Prüfungen an den verschiedenen Anstalten des „Gewerbevereins“** sind auf folgende Tage festgesetzt: Sonntag den 20. März von 8–12 Uhr im Saale No. 15 der Gewerbeschule Wettfreibanzzeichen, vornehmlich für die Schüler der Freibanzzeichen-Classe; Donnerstag und Freitag den 24. und 25. März Abends von 8–10 Uhr Prüfung in der gewerblichen Fortbildungsschule (Abendschule); Samstag den 26. März von Morgens 8 Uhr ab Prüfung in der Fachschule durch eine besondere Prüfungs-Commission; Sonntag den 27. März von 8–12 Uhr Prüfung der verschiedenen Klassen der Gewerbeschule (Sonntagsschule) durch den Referenten des Central-Gewerbevereins, Herrn Oberlehrer Lang. Mit den Prüfungen schließt das Unterrichts-Semester. Die im Laufe des Jahres gefertigten Arbeiten nebst den zu leistenden Gefellenstücken werden vom 6. bis einschließend 17. April in den verschiedenen Sälen der Gewerbeschule öffentlich ausgestellt.

* **Der Vereinbund der deutschen Aerzte** mahnt in einem Erpöfe dringend vom Studium der Medizin ab, weil die Aussichten für Aerzte von Jahr zu Jahr schlechter geworden seien. Die Denkschrift bringt interessantes statistisches Material bei; die Zahl der Studierenden der Medizin auf den deutschen Hochschulen ist von 3195 im Winter 1873/74 auf 7781 im Winter 1885/86 gestiegen, die Zahl der approbierten Aerzte von 660 in der Prüfungsperiode 1873/74 auf 998 in der Periode 1885/86. In Berlin kommen auf je 10,000 Einwohner 9,08 Aerzte, in Hamburg 6,15, in Köln 5,01, im Reg.-Bez. Wiesbaden 5,67, dagegen z. B. im Landkreise Gumbinnen 1,37, Köslin 1,62. Der naheliegende Schluss, daß eine gleichmäßigere Verteilung sowohl der Bevölkerung, als den Aerzten zu Gute kommen würde, erweise sich, führt die Denkschrift aus, als ebenso trügerisch wie der, daß in jenen ärztleeren Kreisen sich Platz für den Ueberfluß des heranwachsenden Nachwuchses biete. Alle Versuche, in solche ärztleeren Gegenden Aerzte hineinzuschieben, alle Versuche, dieselben selbst mit einer, allerdings nur niedrig bemessenen Prämie dort festhalten zu machen, haben sich als vergeblich erwiesen. Die Klienten sind dort auf einen weiten Flächenraum vertheilt, meist sind sie kaum in der Lage, sich zu ernähren, ihr Gelderwerb ist minimal. Dagegen steigern sich dort die Mühen der ärztlichen Praxis ins Unüberwindliche, während der pekuniäre Ertrag der Letzteren kaum hinreichend ist, um dem Arzte in diesen Gegenden eine Existenz zu sichern, geschweige denn ihm zu gestatten, als Lohn dieser aufopferungsvollen Thätigkeit so viel zu erübrigen, um einem sorgenfreien Lebensabend entgegengehen zu können. Es ist nicht zu bezweifeln, daß schon heute überall in deutschen Reich, wo sich auch nur annähernd Boden für einen Arzt bietet, sich ein solcher niedergelassen hat: der häufige Wechsel der Aerzte gerade in jenen Distrikten beweist diese Behauptung in schlagender Weise! Aber auch jene große Centren, so rasch sie sich entwickeln, können doch nur einem kleinen Theil des jährlichen Ueberflusses der jungen Aerzte über die Zahl der abgehenden ein geeignetes Feld zum legitimen Wettbewerb um die Praxis bieten. So schnell wachsen selbst diejenigen Städte nicht, welche in erster Reihe von Jahr zu Jahr zunehmen! Die Mahnung des Aerztebundes kommt, da eben wieder Hunderte von jungen Leuten, welche die Gymnasien verlassen, vor der Frage der Berufswahl stehen, zur rechten Zeit und sei namentlich der Beachtung der Eltern und Vormünder empfohlen.

* **Militärisches.** Die im vorigen Herbst nach zweijähriger Dienstzeit als Dispositions-Urlauber entlassenen Mannschaften haben dieser Tage ihre Einberufung zum Weiterdienen bis Herbst auf den 5. April erhalten.

* **Der ältere „Turnverein“** hat den „Saalbau Nerothal“, vorbehaltlich der Genehmigung durch die General-Versammlung, für seine Zwecke angekauft.

* **„Fleischer-Zunng“** nennt sich jetzt ab der seitherige „Verein Wiesbadener Metzgermeister“. Das bezügliche Statut hat die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses gefunden. Obermeister ist Herr Emil Hees.

* **Die Gerber** im Regierungsbezirk Wiesbaden und in Oberhessen beabsichtigen einen Verein zum gegenseitigen Schutze gegen Lieberordnungsung durch unehrliche Händhändler u. s. w. zu gründen. In einer in Limburg abgehaltenen Vorversammlung wurde ein provisorischer Vorstand gewählt, der das Weitere zur endgültigen Gründung des „Gerber-Vereins“ veranlassen wird.

* **Die Allersch'schen altbayerischen Passionsbilder.** Darstellungen aus der Passion sind von jeher volkstümliche und sehr beliebte Erscheinungen gewesen. Aus ihnen hat sich sogar das moderne Drama entwickelt, dem ja in seinen Anfängen die Schöpfungen der altclassischen Literatur zur Fundirung noch gänzlich fremd lagen; aus ihnen ist auch das großartige musikalische Ereigniß der Bach'schen Passionsmusiken hervorgegangen, und wo in Volksstämmen das gläubig-religiöse Gefühl sich noch in seiner Ursprünglichkeit erhalten hat, da sind heute noch, wie uns die Passionsspiele des Ammergaues beweisen, solche Vorstellungen national-eigenthümlich. Die Allersch'schen Passionsbilder entfallen diesem Genre. Während in den Ammergau-Vorstellungen Recitation, Handlung und Bewegung vorherrscht, also das Drama in seiner Allseitigkeit, ist hier nur leichte Bewegung vorhanden, soweit es zur Aufstellung nöthig ist, die dann meist in Ruhe, also in's Tableau übergeht. Der Zusammenhang ist nicht in organischer Entwicklung hergestellt, sondern an der Hand des geschichtlichen Fadens. Ein Bild reiht sich, zusammenstellend, an das andere. Die Erlösungs-idee durchzieht das Ganze, von Abraham's Dankopfer, der Flucht nach Egypten, der Kindheit Christi und der Taufe am Jordan an bis zur Kreuzigung, der Kreuzabnahme, Grablegung und Auferstehung. Sämmtliche Bilder sind in edlem Style gehalten, würdig in der Form und schön in der Einkleidung. Die Mimik ist natürlich, die Bewegung angemessen, die Gesten sind bezeichnend, die Costüme schön, die Gruppirungen meist nach classischen Mustern gegeben, und die entsprechende Scenerie trägt wesentlich zur Hebung des Bildes bei. Das große, aus 30 Mitgliedern bestehende Personal ist ausreichend selbst für Massen-scenen. Streng künstlerische Ansprüche wird man bei solchen Leistungen volkstümlicher Art nicht gerade stellen dürfen. Sollen wir Einzelnes aus dem durchweg höchst anregenden Ganzen hervorheben, so wäre besonders auf „Das letzte Abendmahl“, den „Kreuzweg“, die „Kreuzigung“ (von wahrhaft ergreifender Wirkung), und die „Kreuzabnahme“ aufmerksam zu machen. Diese Passions-Vorstellungen können nicht ohne warme Sympathie angeschaut werden und verdienen der Theilnahme seitens des Publikums. Der Saal der „Kaiser-Halle“ war von einem feineren Publikum ziemlich gefüllt, hätte nur etwas mehr erwärmt sein dürfen.

* **Beleuchtet die Treppen zur Nachtzeit!** Vorgestern Abend kurz vor 8 Uhr fiel im Hause Adlerstraße 29 ein beschränkter Tagelöhner, der

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

bort in Mielthe wohnt, auf der nicht beleuchteten Treppe und erlitt mehrere Contusionen, so daß er das Bett hüten muß. Der betr. Hausbesitzer wird sich auf eine Entschädigung des Verletzten wohl gefaßt machen müssen.

Kunst und Wissenschaft.

* Musikalisches und Literarisches zu den Kaiserfesttagen.

1) „All-Deutschlands Jubelgruß an seinen Kaiser Wilhelm.“ Dichtung und Musik von W. Schulte. (Berlin, Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung.) Lied für eine Singstimme in Balzerform; recht anmuthig und frisch gehalten. Die fünf Strophen, obgleich in Dreitheilung (1-2, 3, 4-5) ausgeführt, behalten Melodie und Begleitung mit unbedeutender Variante bei. Die häßliche Composition ist für Gesang wie Klavier leicht ausführbar. Ausstattung festgemäß. — 2) „Für Kaiser und Reich. Deutsche Volks-Hymne.“ Gedicht von W. Kleefeld, Musik von R. Wiebe. (Bahr, M. Schauenburg.) Gedicht begeisterungsvoll, Melodie populär, schön, schwungvoll, Klavier-Accompagnement, meist die Melodie mit annehmend, voll, markig. Die Hymne verdient wirklich populär, d. h. in's Volk übergeführt zu werden. — 3) „Im neuen Reich.“ Vaterländische Dichtungen von A. Rastwig. (Nordhausen, Fr. Eberhardt.) Ein Werkchen, das eben recht zu seiner Zeit kommt. Es enthält sechs Festspiele nebst Prolog, wovon die drei ersten besonders für Kaisers Geburtstags, die drei letzteren für Sedans-Tag verwendbar sind, und eine Anzahl kleinerer Gedichte, die sehr passenden Declamationsstoff liefern. Die Festspiele sind für Schulen um so benutzbarer, als sie keines scenischen Apparates bedürfen und selbst an den Vortrag mehr declamatorische als mimische Ansprüche erheben.

— **Paul Lindau's Schauspiel „Ein Erfolg“** wird, wie man uns aus Kopenhagen schreibt, in vortheilhafter dänischer Uebersetzung seit etwa 14 Tagen am dortigen Volkstheater mit großem Erfolg gegeben. Danach soll Wohl's launiger Einaakter „Die Schulkreiterin“, gleichfalls in dänischer Uebersetzung, daselbst in Scene gehen.

Vermischtes.

* **Die Oppenheimer Dombau-Lotterie** verausgabt auf nur 50,000 Loose 43,000 Mark Gewinne und erleichtert jedem Interessenten das Mitspielen dadurch, daß ganze Loose à 2 Mk. und halbe Loose à 1 Mk. erhältlich sind. Der Ueberfluß der Lotterie, welche am 5. April c. definitiv gezogen wird, soll zur Wiederherstellung jenes schönen gothischen Baudenkmals, der Katharinenkirche zu Oppenheim, verwendet werden. Wer sich an dieser Lotterie theilnimmt, verbindet also den guten Zweck der Unterstützung der anerkanntwerthen Bestrebungen des Bau-Comité's mit der gleichzeitigen günstigen Aussicht, einen Gewinn-Anteil zu erlangen. Der General-Vertrieb der Loose ist dem Lotterie-Bankgeschäft von A. Eulenberg in Elberfeld übertragen.

* **Der bekannte Malertracé-Fabrikant Joh. Hoff** in Berlin ist am Mittwoch gestorben. Der Heimgangene, der ein Alter von 61 Jahren erreicht hat, war ein sehr mager Mann, der durch seine Intelligenz, sein rastloses Schaffen und Streben, nach anfänglichem hartem Ringen, sich zu der Position emporgeschwungen hatte, die ihm einen Vertrauen eingetragen.

* **Unerbittliche Logik.** „Wir brechen ab, mein Herr! ... Ich habe erfahren, daß Sie schon mehreren Anderen Heirathsversprechen gemacht haben, ohne Ihr Wort zu halten.“ — „Aber, Theuerster, da ich doch Sie heirathen will, konnte ich es ja nicht halten.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Professor Dr. Kleneke schreibt in seinem Haurlexicon: Zeichen der Verdauungsstörung gehen der Hartleibigkeit oder Verstopfung immer mehr oder weniger deutlich vorher; Appetitverlust, Säure im Magen, Gefühl der Vollheit und Schwere im Leibe, namentlich da, wo die Anhäufung sich befindet; durch Druck derselben auf nahe liegende Organe können weitere Störungen entstehen. In dem verstopften Darne hört die Absonderung auf, während die Aufsaugung zunimmt; der Roth wird dadurch immer fester, es treten unbrauchbare Stoffe in das Blut der Pfortader, die nun die Leber reizen, dieselben wieder mit der Galle auszuschleiden, wodurch auch diese abnorm wird. Hieraus können allgemeine Krankheits-Symptome hervorgehen, wenn die Verstopfung nicht bald gehoben wird. In diesen Fällen werden die Apotheker A. Brandt's Schweigepillen (erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) von vielen Aerzten als das beste Mittel bezeichnet, weil es angenehm, sicher und absolut unschädlich wirkt. (M.-No. 4200)

Klöpplspitzen, weiß und schwarz, spottbillig. Josef Halla, Kirchgasse 23, 1 Treppe. 8067

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22688

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Stammholzversteigerung.

Dienstag den 29. März, Vormittags 11 Uhr an-
fangend, kommen im Hattenheimer Gemeindewald
Distrikt „Armenthal“:

24 eichene Stämme von 32,3 Festmeter,

Distrikt „Möschbrunnen“:

12 eichene Stämme von 24,14 Festmeter,

Distrikt „Bekentammer“:

31 eichene Stämme von 109,80 Festmeter,

3 buchene „ „ 4,30 „

zur Versteigerung.

Zusammenkunft vor der ersten Kesselmühle.

Bemerkt wird, daß fast sämtliche Stämme von sehr guter
Qualität sind.

Hattenheim, den 7. März 1887.

Der Bürgermeister.

383

Genz.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 21. März d. J., Vormittags
9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im
Auftrage der Fräulein **Geschwister Mahr** in deren Hause

Rheinstrasse 47, Paterre hier,

nachverzeichnete Gegenstände öffentlich und meistbietend gegen
Barzahlung durch den Unterzeichneten versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Vollständige Betten, 1 Kinderbett, runde und ovale Tische,
Schreibtische, Nachttische, mehrere vollständ. Garnituren,
Weißzeug- und Gewehrschrank, Kleiderschränke, Spiegel,
Delgemälde und andere Bilder, Teppiche, Vorlagen,
Blüsch- und andere Tischdecken, Vorhänge und Rouleaux,
Kleidergestelle, Figuren, Blumentische, Schirmständer,
Papierkörbe, Leuchter, Lampen, Vasen, Bügelosen, spanische
Wände, Waschgarnituren, Stellleiter, Küchentische und
-Schränke, Speiseschrank, kupferne Küchengeräthe, Ablauf-
bretter und sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

370

Wiesbadener Sterbekasse,

vormals „Bürger-Kranken- und Sterbe-Verein“.

Außerordentliche General-Versammlung.

Montag den 21. März Abends 8½ Uhr findet im
kleinen Saale zur „Stadt Frankfurt“ eine außer-
ordentliche General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

Abänderung der Statuten, §. 9 betreffend.

Sonstiges.

206

Der Vorstand.

Zum 22. März.

Geburtstag Sr. Majestät.

Fahnen und Flaggen

aus der Bonner Fahnen-Fabrik

in großer Auswahl vorrätig bei

Johann Engel & Sohn,

Kranzplatz, im „Englischen Hof“.

Alleinige Vertreter der Bonner Fahnen-Fabrik für Wies-
baden und Umgegend.

8467

Handgehäkelte Spitzen liefert billigst

7877

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Fest-Programm

zur Feier des Allerhöchsten 90. Geburtstages
Seiner Majestät des Kaisers und Königs am
22. März 1887.

Montag den 21. März.

Abends 7 Uhr: Glockengeläute.

Dienstag den 22. März.

Morgens 6 Uhr: Glockengeläute.

Vormittags 8 „ Festactus des Gelehrten-Gymnasiums.

9 „ Gemeinschaftlicher evangelischer Gottes-
dienst (Militär- und Civilgemeinde).

9 „ Katholischer Gottesdienst.

9 „ Altkatholischer Gottesdienst.

9 „ Gottesdienst in der altisraelitischen Ge-
meinde.

10 „ Gottesdienst in der Synagoge.

11 „ Festactus des Real-Gymnasiums.

11 „ in der städtischen Realschule.

11 „ in der höheren Töchterchule.

Nachmittags 2 „ Festessen im Curhause.

Abends 6½ „ Festvorstellung im Theater.

8 „ Festball im Curhause.

Subscriptionen zum Einzeichnen der Teilnehmer am
Festmahle liegen auf dem Rathhause, im Curhause, im
Casino, Friedrichstraße, und dem Bureau der kgl.
Polizei-Direction, Zimmer No. 17, bis zum 20. März
offen. Die Karten zum Festessen berechnen sich nach der Theil-
nahme am Festball. Das Comité kann für das Festessen nur
Plätze an dem ersten Tisch für diejenigen Herren belegen,
denen darüber eine besondere Mittheilung zugeht. Für die Be-
hörden und Festtheilnehmer werden nur ganze Tische belegt,
für das Belegen einzelner Plätze müssen die Herren von
Morgens 12 Uhr an selbst sorgen.

Das Fest-Comité:

Dr. v. Ibell,

Meinck,

Quentel,

Oberbürgermeister. Landgerichts-Director.

Landesrath.

Rospatt,

Regierungsrath.

8133

Zu Kaisers Geburtstag!

Aus Kaiser Wilhelms Jugendzeit. Illustr. Prachtwerk
(neu). Statt Mk. 20.— nur 9.50.

Kaiser Wilhelm und seine Zeit. v. Schmidt und
Otto. Mit 340 Text-Illustrationen und 21 Tonbildern.

2 Bände. Eleg. gebdn. (wie neu). Statt
Mk. 20.— nur 12.—.

Köppen, Männer und Thaten. Vaterl. Balladen.
Mit Illustrationen von Camphausen u. Halbleinen-
band (neu). Statt Mk. 6.— nur 2.50.

Ferner empfehlen:

K. Fr. Becker's Weltgeschichte.
Neueste Auflage. 24 Bände in 12 Halbfrazenbänden
(neu). Statt Mk. 70.40 nur 37.50.

Keppel & Müller, Buchhandlung
und Antiquariat,

45 Kirchgasse 45.

NB. Kataloge gratis und franco.

8590

Corsetten

in den bekannten, gut sitzenden Façons bei

8252

E. L. Specht & Co.



HEILUNG DER TAUBHEIT

Die patentirten
KUNSTLICHEN TROMMELHÄUTCHEN von **NICHOLSON** heilen oder
vermindern die Taubheit, gleichviel aus welcher Ursache dieselbe herkommt. Die
bemerkenswerthe Heilung ist erfolgt. Man sende 20 Pfennig, um franco ein
illustriertes Werk von 30 Seiten zu empfangen, welches die interessanten Beschrei-
bungen über die Versuche enthält, die zur Heilung der Taubheit unternommen worden
sind; man findet darin auch Anerkennungsschreiben von Doctoren, Advocaten,
Verlegern und anderen hervorragenden Persönlichkeiten, welche durch diese Trom-
melhäutchen geheilt worden sind und dieselben angelegentlich empfehlen.
Man wende sich an J.-H. NICHOLSON, 68a Unter den Linden Berlin unter Angabe dieser Zeitung.

(K. & 96/8.)

42

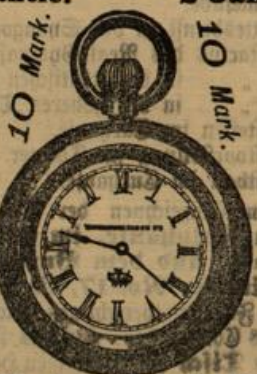
Das schönste und praktischste Communions- und Confirmations- Geschenk ist:

Die Waterbury-Remontoir-Taschenuhr

2 Jahre Garantie.

Genau gehend,
zuverlässig,
dauerhaft.

Gehäuse aus ver-
nickeltem Neusilber.
Reparaturen dieser
amerikanischen
Uhren kosten nur
circa 1/2 der anderer
Uhren. Verkauf in
Deutschland unge-
fähr 6000 Stück
pro Monat. Auer-
kennungsschreiben
von Leuten aller
Classen. Z. B. schreibt
ein Dortmunder Ju-
gendorer Hr. Hrn.
Uhrmacher Brefeld,
(das Original hat dies.
Zeitung vorgelegt):
„Nachdem ich in 2 1/2



2 Jahre Garantie.

Jahren schon 8 Uhren
gehabt habe, darunter
2 Schweizer Remon-
toir-Uhren im Preise
von 30-40 Mark, je-
doch auf keine Uhr
mich vollständig ver-
lassen konnte, ver-
suchte ich vor 3
Wochen auf Ihr An-
rathen die „Water-
bury-Taschenuhr“ u.
bescheinige ich Ihnen
hente gerne, dass die
Waterbury-Uhr zum
Preise von 10 Mark,
meine vorstarkelne
Jahre für 40 Mark ge-
kaufte Schweizer Re-
montoir-Uhr, was
richtiges u. genaues
Gehen anbelangt,
übertrifft.“

General-Depot und Reparatur-Werkstätte

bei August Ehrhardt, Köln am Rhein.

Detailverkauf bei J. Kirchholtes, Wiesbaden, alte Colonnade 8 & 10.

Emaillierte Kochgeschirre u.

aus bestem Stahlblech unter Garantie für Haltbarkeit,
Blei- und Gifffreiheit der Emaille in größter Auswahl billigt
empfiehlt

Wilhelm Dorn,
3 Schwalbacherstraße 3.

(NB. Bei ganzen Einrichtungen bedeutender Rabatt.) 5794

Neu! „Mikado“, Neu!

feinstes, lieblichstes, bisher unübertroffenes Parfüm. Depot
bei Hrn. Hofl. Karl Heiser, ar. Borsstr. 10 u. Neubaerg. 17. 7643

Markstraße 26.

Markstraße 26.

Adalbert Gärtner

empfiehlt in trockenen Waschstücken und vorgewogen:

	Per Pfd.	bei 5 Pfd.	per Pfd.
Ia weiße Kernseife	28 Pfg.	26 Pfg.	
Ia hellgelbe Kernseife	27 "	25 "	
Ia gelbe Kernseife	26 "	24 "	
reine Crystall-Soda	5 "	4 "	
Ia Reißstärke (von Hoff- mann oder Unions)	30 "	28 "	

sowie sämtliche Waschartikel zu den billigsten Preisen.

Möbel der herrschafil. Wohnung Kapellenstraße 46,
Parterre, elegante Goldrahm- und andere
Spiegel, Kronleuchter, Schreibpult, Küchen-Einrichtung u. we-
zugshalber sofort billig zu verkaufen. Zu besehen von 9-12
und von 2-5 Uhr. 8415

Eine Chaise-longue, 1 Canape, sowie Koghaar-
und Seegras-Matratzen billig zu verkaufen bei
7683 A. Leicher, Adelsheidstraße 42.

Probe-Abonnement

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung

zu sehr günstigen Bedingungen!

2. Quartal 1887.

35. Jahrgang.

Man abonniert
bei allen Post-
Agenten Deutsch-
lands, Oesterreichs,
der Schweiz u. für
2 Mark 50 Pfg.
für das Vierteljahr,
in Berlin bei allen
Zeitungs-Speci-
alisten für 2 Mark
40 Pfg. Viertel-
jährlich, für 80 Pfg.
monatlich
einschließlich des
Bringerlohns.



Die „Berliner
Gerichts-Zeitung“,
in Berlin wie im
ganzen übrigen
Deutschland vor-
zugsweise in den
gut situierten Kreisen
der Beamten, Guts-
besitzer, Kaufleute u.
verbreitet, ist bei
ihrer sehr großen
Auflage f. Inzerate,
deren Preis mit
35 Pfg. für die
4-gespaltene Zeile
sehr niedrig gestellt
ist, von ganz be-
deutender Wir-
ksamkeit.

Das Gesetz, betreffend Die Unfall-Versicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter,

welches für 7 Millionen Deutsche von größter Wichtigkeit ist, tritt in Kraft.
Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, von hervorragenden Juristen
und Schriftstellern redigirt, bringt in einer längeren Reihe von Artikeln
die eingehendsten Erklärungen zu diesem wichtigen Gesetz. Alle diese Artikel,
sowie sie bis Ende März zum Abdruck gelangt sind, werden den neuen
Abonnenten gratis nachgeliefert. — Auch das Unfall-Versicherungs-
Gesetz der bei Banken beschäftigten Arbeiter liegt bereits dem
Reichstag zur Beschlussfassung vor und wird nach erlangter Gesetzeskraft
in der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zur eingehendsten Erörterung gelangen.

Das Deutsche Bürgerliche Gesetzbuch ist soweit
gediehen, daß voraussichtlich im Laufe des kommenden Vierteljahres mit
der Veröffentlichung begonnen werden kann, und wird dieser sorgsam
gearbeitete Entwurf nur wenige Veränderungen im Reichstage zu erfahren
haben. Dieses größte und wichtigste der deutschen Gesetzbücher bringt für
ganz Deutschland einheitliches bürgerliches Recht und muß daher unum-
gänglich von jedem Deutschen gekannt werden.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“ wird allen Abonnenten in
Extra-Beilagen nicht nur nach und nach diesen ganzen Entwurf des
wichtigen Gesetzbuches vollständig gratis liefern, sondern außerdem
auch erschöpfende Erörterungen der wichtigsten neuen gesetzlichen Be-
stimmungen daraus, sowie Vergleiche mit den bisher in Wirklichkeit
gewesenen Landesrechten aus berufener juristischer Feder bringen.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen!
Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will,
abonnire auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die bei ihrem
niedrigen Abonnementpreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und
unterhaltenden Inhalt in keinem deutschen Haushalte fehlen
darf. — Probenummern werden auf Wunsch zugewendet. — Um den
neuen Abonnenten einen Beweis von dem gediegenen unterhaltenden Theile
der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zu geben, erhält jeder derselben voll-
ständig gratis gegen Einsendung der Abonnements-Quittung für das
2. Vierteljahr 1887 nach Wahl einen der folgenden Romane in eleganter
Buchform im Werthe von 2 Mark aus unserem Verlage, welche Romane
in letzterer Zeit in der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zum Abdruck gelangten:
„Die Meineidigen“ von Schmidt-Weissenfels, „Erlösende Worte“
von Botho v. Preßentin, „Gräfin Loreley“ von Rudolf Menges.

Die Expedition der „Berliner Gerichts-Zeitung“,
W. Charlottenstraße 27.

Tannstraße 16 ein Herren-Schreibtisch, ein Verticow,
ein Silber-Schrank in Nussbaum preiswürdig zu haben. 8434

Ein franz. Bett mit Koghaar-Matratze sehr billig abgegeben
Louisenstraße 31, Parterre. 8483

Best., billigst. Stärkungswein.

Boräuglich 83/1er. Griech. Rothwein à Liter 100 und 125 Bfg. offerirt Zierof, Dettlingen, B. 6821

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mehrabnahme Rabatt.



Reinheit Garantiert.

empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 90	1878r Chât. Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien . . . 1.15	1874r „ Talbot . . . 3.—
1876r St. Estèphe . . . 1.25	1874r „ Malescasse „ 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux . . . 4.—
1878r St. Emilion . . 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux . . . 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhoffs franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 2123

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Menescher-Ausbruch

von der Menescher-Import-Compagnie in Frankfurt a. M. ist der edelste aller bis jetzt existirenden Medicinal-Weine und das beste Stärkungsmittel für alle Schwächlichen und kranken Personen, sowie auch als spezielles Heilmittel für Bleichsüchtige und Blutarme von ärztlichen Autoritäten empfohlen. In 1/4, 1/2 und 1/3 Original-Flaschen à Mk. 3, Mk. 1.50 und 75 Bfg. bei

A. Schirg, Rgl. Hof-Lieferant.
Aug. Engel, Rgl. Hof-Lieferant.
H. J. Viehoever.

3957



Da Schellfische jetzt sehr knapp u. theuer sind, empfehle anstatt derselben: In frischen Flusszander, 1 1/2 bis 5 Pfund schwer, pro Pfund 60 bis

70 Bfg., Cablian von 50 Bfg. an im Ausschnitt, prima rothfleischigen Calm und echten Rheinsalm im Ausschnitt billigt, Lachs- und Bachforellen in allen Größen per Pfd. Mk. 1.80, Schollen zum Kochen und Baden 40 Bfg., Merlan, extrafeiner Backfisch per Pfd. 40 Bfg., Petermannchen per Pfd. 35 Bfg. 8463

In vollsaftigen Schweizerkäse per Pfd. 1 Mk., fetten Limburgerkäse 40 und 48 Bfg., f. Parz.-Käse, fett und pikant, per Stück 5 Bfg. Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Heleneustraße. 7100

Ehren-Diplom
Antwerpen 1885.



Goldene Medaille
New-Orleans 1886.

Dr. Koch's Fleisch-Extrakt

in Blechdosen à 1 Ko., Porzellan-Töpfen à 100 u. 225 Gr. in Tafeln-Etuis à 200 Gr., Pastillen-Schachteln à 40 Gr.

Dr. Koch's Pepton-Bouillon.

Specielle Zubereitung, um ohne weitere Ingredienzien, nur durch Zusatz von heissem oder kaltem Wasser sofort eine wohlgeschmeckende und nahrhafte Fleischbrühe herzustellen; in 1/4, 1/2 und 1/3 Flaschen.

Dr. Koch's Pepton-Biscuit.

nährhaftes und leichtverdauliches Mehl-Biscuit mit Zusatz von 10 % Pepton in Blechbüchsen à 1 Pfund.

Dr. Koch's Fleisch-Extrakt, ein neuer, durch seinen Gehalt an Eiweiss thatsächlich nahrhafter Fleisch-Extract, ist das wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen u. s. w. bei seinem grossen Nährwerthe und kleinen Volumen vorzüglich für Reisende, Touristen, Jäger u. s. w. — und namentlich in Form der Pepton-Bouillon in Küchen und Haushaltungen ein vortheilhafter Ersatz für die bisher gebräuchlichen Fleisch-Extracte.

Käuflich in Apotheken, sowie allen besseren Kolonial-, Delicats- und Drogen-Geschäften.

Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

Liebig's
Kemmerich's
Koch's
Kemmerich's

Fleischextract,

Fleischpepton,

Leube-Rosenthal'sche Fleischsolution
empfehlen 7374

Diez & Friedrich, Droguerie,
38 Wilhelmstrasse 38.

Niederlage der Friedrichsdorfer Zwieback

von J. F. Pauly.

Adolf Wirth,

7738

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Tafelbutter,

hochfein, täglich frisch,
9 Pfd. franco unter Nachnahme
8 Mk. 50 Bfg. 3188

Prima geräucherten westf. Schinken per Pfund 90 Bfg.
Attendorf i. W. Jul. Hamerschmidt.

Täglich frische Landbutter per Pfd. Mk. 1.10, süsse Rahmbutter Mk. 1.30, frische Eier per St. 5 Bfg., gelbe Kartoffeln 24 Bfg., blaue Pfälzer 30 Bfg., sowie Emser und Hauener Brod zu haben Tannstraße 27. 7737

Türkische Pflanzen, große Frucht, 18, 24 u. 30 Bfg., Säringe 5 Bfg., Milchner 7 Bfg., marinirt 10 Bfg., Eier, frisch und billigt, sowie sämtliche Spezereiwaren empfiehlt billigt Fritz Weck, Frankfurterstr. 4. 6961

Früh-Kartoffeln zum Sehen

habe ich 30 Centner aus der Pfalz zum Verkauf übertragen bekommen. Fritz Weck, Frankfurterstr. 4. 7728

Mauskartoffeln per Centner 3 Mk. 75 Bfg. (frei ins Haus geliefert) sind abzugeben auf Hof Armada bei Schierstein. 8416

219. Kleider- u. Küchenschränke zu verk. Mauerg. 12. 1555

Den **Empfang der neuesten Frühjahrs-Stoffe** in überaus raschender grosser Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in Wolle, Seide und Fantasiestoffen beehren uns hiermit anzuzeigen. In **schwarzen wollenen Stoffen** glatt und allen neuen Geweben ist das Lager ganz besonders reich assortirt.
G. E. Lehr Söhne — Frankfurt a. M. Musterlager — Wiesbaden — 9 Tannusstrasse — **C. A. Otto**



Ball-Handschuhe

in grösster Auswahl und in neuesten hellen Farben,
Glacé-, schwedische und Seiden-Handschuhe
 in allen Längen und zu billigsten Preisen.

M. Pfister aus Tyrol,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse, „Badhaus zum Sonnenberg“.

3217

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz
 liefert **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5. 6154

Zur Confirmation:

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Unterröcke, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Handschuhe empfiehlt zu den **billigsten Preisen**

Simon Meyer, 252

Langgasse 17. Langgasse 17.

Strohhüte

werden zum Façonniren und Färben angenommen.

Ernst Unverzagt,
 Modewaaren- und Putzgeschäft,
 Webergasse 11. 3759

Hemden nach Maass.

Durch Vergrößerung meiner Hemden-Fabrikation konnte ich noch folgende Qualitäten zulegen:

Erste Sorte à 4 Mk.,
zweite Sorte à 5 Mk.,
dritte Sorte à 6 Mk.

Diese Hemden sind sehr preiswürdig und mit aller Sorgfalt gearbeitet.

Vorräthig in allen gangbaren Weiten und Anfertigung nach Maass zu obigen Preisen in acht Tagen.

Theodor Werner,
 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

8469

I. Grosse Pommersche Lotterie.

Ziehung am 23. März 1887 in Stettin.

Hauptgew. i. W. von **Mk. 20,000, 10,000, 2000, 1500, 1000** etc., zusammen 2200 Gewinne i. W. von **60,000 Mark.**

Für den vollen Werth der Gewinne garantire ich dadurch, daß ich auf Wunsch bereit bin, jedes Gewinnloos sofort abzüglich 10% gegen Baar anzukaufen.
 Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk., 28 St. 25 Mk.

II. Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung vom 26.—28. April 1887.

Hauptgewinne: **Mk. 90,000, 30,000, 15,000, 2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500, 100 à 300, 200 à 150** etc. etc.

Ganze Loose à 3 Mk., halbe Antheile à 1,70 Mk., Viertel à 1 Mk.

Für 10 Mk. sende ich franco incl. späterer Gewinnliste: 6 Pommersche und 6 verschiedene Viertel Marienburger Loose. **Rob. Th. Schröder**, Stettin.

Loose sind zu haben bei **F. de Fallois**, Hofl., hier. **Wiederverkäufer** können sich melden. 273



Strohhüte Waschen!

Strohhüte werden schön gewaschen, façonnirt und bittet um gef. recht baldige Zusendung

Ed. Fraund jr.
 Hof-Hutmacher,
 24 Langgasse 24.

7931

Strohhüte

zum Waschen, Façonniren und Färben bitte mich gefälligst zuzuschicken.

Emma Wörner
 Tannusstrasse 9.

7645

Häkellitzen und Häkelgarne,
 Häkelmuster in reichster Auswahl
 empfiehlt **W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 17.

Männergesang-Verein.

Heute Samstag den 19. März Abends 8 Uhr
in den Sälen des **Casino:**

Liedertafel nebst Tanz,

wozu wir unsere inactiven Mitglieder, sowie Besitzer von Gastkarten ergebenst einladen. Einzuführende Fremde wolle man bei unserem Präsidenten, Herrn **Hermann Rühl**, Kirchgasse 2a, anmelden.
Der Vorstand. 20

Männergesang-Verein Concordia.

Morgen Sonntag den 20. März
Abends 8 Uhr:

Humoristisches Concert

mit **Ball**

im

„**HOTEL VICTORIA**“,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen werden.

88

Der Vorstand.

Töchter Schule & Pensionat Frau Kümmel-Kirchner,

Barr a. d. Bogesen. — Franz. — Englisch. — Haushalt.
Rath. durch **Dr. Spiess**, Diebrichstraße 7, hier. 6032

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David**,
No. 38. **Herren-Bazar.**



Fahnen

in allen Größen,

einfache, sowie solche mit Adler, vorrätig. Lager in Fahnenstoff und Stangen. Decorationen werden übernommen. 8583

Antiquitäten aller Art,

als: Schmuck in Gold und Silber, Münzen, Miniaturen, Emaille, Stoff-, Porzellan-, Elfenbein-, Bronze-, Zinn-, Holz- und Eisen-Gegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
8497 **J. H. Goldschmid**, neue Colonnade 4.

Tapezirerarbeiten

in und außer dem Hause werden bei billigem Preise, reeller Bedienung und rascher Beförderung angenommen **Adlerstrasse 58, 2 Tr. und Werkstätte, Röderstraße 28.** 7660

Industrie- und Kunstgewerbeschule

von

6744

Frau **Elise Bender**, Hof-Ausstatterin,
Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzess Louise von Preußen
und des Herzogs Adolph zu Nassau.

Goldene Medaille Amsterdam 1886.

Von ausgezeichneten Lehrkräften wird Unterricht erteilt in jeder Art Kunstfärberei und verwandten Arbeiten, in Weiß-, Seiden- und Goldfärberei-Technik, ferner in altdeutschen gepunzten Lederarbeiten und im Aetzen auf Metall und Stein.

Vorzüglichste Ausbildung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen. Hierzu prima Empfehlungen von ersten Autoritäten. Eben solchen Unterricht in allen praktischen Handarbeiten, Hand- und Maschinen-Nähen, Schnittzeichen-Unterricht, Stopfen, Flicken, Rahmenarbeiten etc. Würdige Empfehlungen aus allen Kreisen.

Eintritt jederzeit. Unterricht Morgens oder Nachmittags nach Wahl. Der Preis des Unterrichts für die praktischen Arbeiten ist bei 4 stündiger Unterrichtszeit täglich auf 10 Mk. monatlich von heute ab erniedrigt. Pension für auswärtige Schülerinnen.

Hemden

aus soliden Stoffen gearbeitet,
für Herren, Damen und Kinder,
empfehle aussergewöhnlich vortheilhaft. 6153

Carl Claes,
5 Bahnhofstrasse 5.

Ärztlich begutachtet und warm empfohlen!

Zur Hautverschönerung!

Die mildeste aller Toiletteseifen ist die seit 30 Jahren berühmte

Doctor Alberti's Schwefelseife

Dieselbe erzeugt einen zarten, jugendlich frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde und fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser, Kopfschuppen etc. (à Pack mit 2 Stück 50 Pf.) Man lasse sich nichts Anderes aufreiben, sondern verlange überall ausdrücklich: „**Dr. Alberti's Seife**“ aus der Königl. Hofparfümeriefabrik von:

F. W. Puttendörfer, Berlin, Friedrichstrasse 104 a.

In Wiesbaden echt zu haben bei den Herren **C. W.**

Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19, **Carl Heiser**,

Seifenfabr., Hofl., gr. Burgstr. 10 u. Metzgerg. 17. 23

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von
P. Piroth, Marktstraße 13, II,

empfehlen sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trumeaux, Fenstergallerien und Anspfen etc.

Größte Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und geschnittenen Holzeisen. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln etc. Neuvergoldungen von Rahmen, Möbeln und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrikation bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in Gold und Bronze aufmerksam. 6279

Pferdegeschirre.

Ein elegantes, silberplattirtes Einspanner, ein halbsplattirtes Zweispanner-Pferdegeschirr, solide Arbeit, billigst gestellte Preise, empfiehlt **Franz Becker**, II. Burgstraße 8. 8430

Für Mark 90 ein Spiegelschrank (Rustbaumen) zu haben
Tannusstraße 16. 8436

Emser Pastillen ohne Plombe
„Staatscontrolle“ aus den Salzen der
Emser Krähnechen und Kessel-
brunnen zu haben in den Apotheken.

Haupt-Dépôt bei **Fried. Schaefer**, Droguen- und
Chemikalien-Handlung in **Darmstadt**. (H. 61080) 23

Lichtes Tafelbier

aus der Brauerei 8648

„Zum Elephanten“ in Worms.

Haupt-Depôt:

C. Reppert, Adelheidstrasse 18.

Prima Frankfurter Würstchen à 15 Pf. empfiehlt
Carl Schramm, Schweinemehger,
45 Friedrichstraße 45.
14924

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich eine
Karlsbader Oblaten-Bäckerei
Kirchgasse 19

eröffnet habe und nehme gleichzeitig Veranlassung, meine

Karlsbader Oblaten,

ein feines, sehr beliebtes Tafelgebäck, auf's Beste
zu empfehlen.

Um geschätzte Aufträge bittet

8212

Hochachtungsvoll

Carl Bayer aus Karlsbad.

Oliveneröle, neueste Ernte,
vierge und ff. Nizza,
Jaffa-Speiseöl,
I^a Tafel-Essig

empfehlen

7372

Diez & Friedrich, Droguerie,
38 Wilhelmstrasse 38.

Schöne Mauskartoffeln

per Kumpf 36 Pfg., im Etr. 4 Mf. frei ins Haus gebracht
Saalgasse 30. 8489

Coca 50 Liter beste Milch abzugeben. Näh.
Expedition. 7736

Ein noch guterhaltener **Glasabschluß** ist billig zu ver-
kaufen. Näh. **Helenenstraße 3, 1. Etage.** 7652

Starke practische Kinderbadewannen

sehr billig, empfiehlt **Wilh. Dorn**, Schwalbacherstraße 3. 579

Die Cigarren (Bremer Fabrikat)

angekommen und ladet zum

Besuche höchlichst ein

7255 **F. A. Gerhardt**, Kirchgasse 34.

Ia weisse Kernseife	per Pfd.	23 Pfg.	bei 5-10 Pfd.
Ia hellgelbe do.	" "	22 "	
Ia weisse Schmierseife	" "	19 "	
Ia gelbe do.	" "	18 "	

Wilh. Hch. Birek,

8613 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Tafel-Clavier,

gut erhalten, billig zu verkaufen **Taunusstraße 27, I.** 689

Pianino (franz.) billig zu verkaufen **Bleichstraße 10, I.** 392

Ein gutes **Tafel-Klavier** ist Umzugs halber billig zu
verkaufen **Saalgasse 13.** 801

Ein schöner, guterhaltener **Flügel** zu verkaufen
Dogheimerstraße 2. 611

Eine gute **Violine** zu verkaufen. Näh. **Exped.** 836

Ein gut erhaltener **Velzrock** zu verkaufen
Näh. **Kranias 3.** 8

Getragene **Herren- und Damenkleider**, sowie **Möbel**
Betten u. f. w. werden bestens bezahlt bei
6197 **S. Rosenau**, Mehrgasse 12.

Glacé, dänische, sowie **waschlederne und Militär**
Gandische werden billig gewaschen und gut ausgebe-
Michelsberg 18, 3. Stod. 578

Ueberziehen und Reparieren von Schirmen, sowie
Reparaturen von Fächern, Broschen u. f. w. wird
bestens besorgt bei **Ad. Lettermann**, **Gol. aasse 17.** 590

Auszüge

mit Federrolle übernimmt
Ludw. Scheid, **Friedrichstr. 46.** 650

Ein kunstvolles **Oelgemälde**, 13. Gewinns der **Merke**
ischen Kunstausstellung, zu verk. **Adelheidstr. 10, Frontsp.** 851

Verschiedene, gut erhaltene **Möbel** sind zu verkaufen
Frankfurterstraße 16. 823

Neue lackirte Möbel sind wegen Aufgabe des **Lager**
preiswürdig zu verkaufen **Nerostraße 28.** 775

Verschiedene **Betten**, **Matrassen**, **Strohsäcke**, **Deckbetten**, **Rissen**
Sopha's sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 7.** 757

Neue Betten für 64 Mark zu verkaufen **kleine Schwal-**
bacherstraße 5, Parterre. 527

Drei polierte **Betten** sind billig zu verkaufen bei **H. Gass-**
wann, **Lapezireur**, **kleine Schwalbacherstraße 5, Part.** 769

Ein **Sopha** mit 4 kleinen **Sesseln** (mit **Kameelitischen** über-
zogen) billig zu haben **Taunusstraße 16.** 843

Ein **Kauape** (neu) billig abzug. **Michelsberg 9, 2. St. I.** 849

Gr. Anrichte, für eine **Wirtschaft** passend, **lack. Was-**
tisch, **Klappstuhl**, **1thür. und 2thür. Kleiderschrank**,
amerik. Koffer, **1. Weinsflaschen**, **Pflanzen**, **Blumentöpfe**
billig zu verkaufen **Elisabethstraße 21, I.** 853

Krankswagen zu vermieten oder zu ver-
kaufen **Wellrichstraße 46.** 690

Ein gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen. **Näh.**
Lehrstraße 8, 2. Hinterhaus rechts 2 Tr. 400

Eine **schöne Theke**, wenig gebraucht, zu verkaufen
Saalgasse 30. 849

Thuja, 8-10 Fuß hoch, in großer Auswahl bei **Gärtner**
Baum, **Rosen** und **Cordonpfähle** billig zu verkaufen
Sellmundstraße 43, Hinterhaus. 617

Ein **Pferd** zu verkaufen **Mehrgasse 8.** 863

Oelfarben

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

Fußbodenlache

in verschiedener Färbung, rasch trocknend und haltbar,

Leinölfirniß (gekochtes Leinöl)

zum Vorstrich der Fußböden,

Pinsel in allen Sorten,

Stahlspähe und Parquetbodenwische

empfehlte nebst sämtlichen Material- und Farbwaren zu den billigsten Preisen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Tapezier-Stärke 1^a per Pfd. 20 Pfg.,

bei Mehrabnahme billiger, bei
Adalbert Gärtner, 26 Marktstraße 26.

Muhrkohlen

7436

ganz frischer Waare, direct aus dem Schiff, per Fuhre
(20 Utr.) über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen
Barzahlung 14 Mk. 50 Pfg. empfiehlt
Biebrich, den 9. März 1887. A. Eschbacher.

13 Adlerstraße 13

werden Knochen, Lumpen, Papier, altes Eisen,
Flaschen u. zu den höchsten Preisen angekauft.

7210

Bei Wilhelm Schild in Bierstadt ist ein Schnepp-
arren zu verkaufen.

8596

Sandfänge und Abortgruben werden sehr billig und
ründlich gereinigt. Näh. Wellrichstraße 23.

6855

500,000 Feldbachsteine zu verkaufen. Näh. bei
Ph. Hassler, Wörthstraße 12.

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Eine Wohnung (2 Zimmer, Küche u.) per 1. Juli zu
nehmen gesucht. Off. rten mit Preisangabe unter W. K. 27
in die Exped. d. Bl. erbeten.

8537

Angebote:

Adlerstraße 49 ist eine kleine Mansardstube an eine einzelne
Person zu vermieten.

8417

Albrechtstraße eine Hinterhauswohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller zu verm. Näh. Göthestraße 1, II.

7672

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh.
Alexandrastraße 10.

90

Leichstraße 4 ist die erste und dritte Etage, bestehend aus
3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten.

8135

Leichstraße 8, 1. St., verschiedene möbl. Zimmer z. v.

8049

de der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und
Keller, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit
Balkon zu vermieten.

2412

Isabellenstrasse 23 ist das gutmöblierte Hoch-
parterre, 3 Zimmer, Küche,
Keller und Mansarde, zum 1. April zu vermieten.

7673

Leichstraße 24 eine Wohnung auf 1. April zu verm.

8295

Leichstraße 38, 3. St. 1., freundlich möbliertes Zimmer

8149

Leichstraße 10, nahe dem Kochbrunnen, im Hinterhaus (Neu-
bau) schöne, helle, abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3

Zimmern, Küche, Wasser im ganzen Hause, Waschküche und
Kleiderspeicher auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

6858

Carl Preußner, Geisbergstraße 7.

Moritzstraße 1, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v. 4974

Moritzstraße 3, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 8027

Rheinstrasse 81 sind zwei elegante Wohnungen:

4 Zimmer, Balkon und Zubehör,
sowie 3 Zimmer, Balkon und Zubehör (auch zusammen als
eine Wohnung), wegzugshalber unter dem jetzigen

Miethpreis sofort zu vermieten. 6155

Schwalbacherstraße 27, Bel-Etage rechts, schön möblierte
Zimmer zu vermieten. 7551

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern und Zubehör, zu vermieten. 23414

**Kleines Haus mit Laden, Werkstatt und
Wohnung in bester Lage, passend für feineres
Schuhmacher-Ladengeschäft oder dergl., das auf Lage
sieht, zu vermieten. Näh. auf directe Anfragen unter
V. B. 20 an die Exped. d. Bl.** 5741

Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem
Kurhause (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 89

Schöne, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder
1. April zu vermieten auf der „Bierstädter Warte“. 8145

3-4 Zimmer mit Zubehör in gesunder, freier Lage sofort zu
vermieten. Näh. Exped. 8146

Zwei ineinandergeschachtelte, möblierte Zimmer zu ver-
mieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 5771

Möbl. Zimmer an eine anst. Person zu verm. Neugasse 5. 2950

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 32,
Hinterhaus, 1. Stiege hoch rechts. 7985

Ein großes, feinmöbliertes Zimmer, in freier, gesunder Lage,
mit sep. Eingang an einen anständigen Herrn vom 1. April
zu vermieten Ecke der Gustav-Adolph- und Platterstraße.

Näh. Philippsbergstraße 23, 3. Etage. 8230

Ein gutmöbl. Zimmer auf 1. April zu verm. Wellrichstraße 33. 8580

Schön möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 12, 2 St. 7728

Ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. Mauritiusplatz 2. 6600

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Delaspée-
straße 1, 4. Stod. 8292

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Nicolassstraße 16. 5545

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Bleichstraße 10. 8478

Gut möbl. gr. Zimmer m. Schreibsecretär (bei der Inf.-
Kaserne) mit u. ohne Pens. zu verm. Hellmundstr. 21, Bel-Et. 8279

Für Einjährige passend, ein großes Zimmer mit ganzer oder
getheilter Pension zu verm. Schwalbacherstraße 9, II. 8247

Eine einf. möbl. Mansarde mit oder ohne Kost an 1 oder 2 anst.
ig. Leute zu verm. Albrechtstraße 39, Hinterh., Part. 8377

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller
ist per sofort zu vermieten. 23526

Ein Laden, worin ein Blumen-Geschäft mit
Erfolg betrieben wurde, auf 1. April oder
später billigst zu vermieten. Offerten
unter H. S. 131 beliebe man in der Exped.
d. Bl. niederlegen zu wollen. 8060

Lagerplatz. Ein diebstahlsicherer Lagerplatz mit zwei
wasserdichten Remisen auf gleich zu ver-
mieten. Näh. Dohheimerstraße 12, Parterre. 5510
Arbeiter erhalten Kost und Logis Reßgergasse 27. 5940

**Dr. phil. B. Thiel's
Pension Mon-Repos,**

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Carhaus. Herrschaft-
lich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause. 7964

Neu! Hartmann's Kinder-Nährflasche mit Wärmemesser.

Diese Milchflasche bietet besorgten Müttern die Anhaltspunkte, durch den in der Flasche sich befindenden Thermometer, die Wärmegrade der Milch, sowie auch des Zimmers oder der Bäder kontrollieren zu können. Die ferner in der Flasche eingepreßten sanitären Vorschriften über Mischung der Milch mit Wasser sind geeignet, mancher unrichtigen Ernährung von Kindern zu steuern. Preis per Flasche incl. Stopfen 65 Pf. Allein empfohlen von

L. Holfeld, vorm. Osw. Beisiegel,
42 Kirchgasse 42. 7492

Heute und noch einige Tage: Großer Freihand-Verkauf von Möbel, Betten, Rohhaar-, Seegras- und Woll- matratzen, Deckbetten, Kissen, Gallerien, wollenen Decken, crème Gardinen zu staunlich billigen Preisen 4 Häfnergasse 4. 8519

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert,**
Sattler, Metzgergasse 37. Sämtliche
Reparaturen schnell und billig. 6534

Chaisen-Geschirr, doppeltsp. fast neu, led. Decken,
Kuhfack, Reitsattel zu verkaufen bei
8434 **Nagel, Mauritiusplatz 6.**

Sacienda Felicidad.

Von G. Keller-Jordan.

(31. Fort.)

„Wir bleibt diese Nacht unvergeßlich, Don Gregorio,“ fuhr Richter fort, während er mit dem Tuche, als müßte er jetzt noch den Angstschweiß trocknen, über seine Stirne fuhr. „In meiner Seele arbeiteten ruhelos die Kämpfe, die diese Katastrophe in der Familie heraufbeschworen mußte. Die Angst um das Leben Ocampo's — und doch auch Mitleid — tiefstes Mitleid mit der Frau, die von der Leidenschaft verblendet, alle Pflichten verhöhnen konnte. Und zu diesen Qualen die herrlichste Nacht, die jemals träumend über der Erde gelegen! Ich ritt dort dem Walde entlang, dessen Ausgang auf jene wunderbare Höhe führt, welche die Tierra templada mit den Tropen verbindet. Die Savanne schlummerte. Nur von Zeit zu Zeit vernahm ich aus dem Walde heraus das Hüschen eines einsamen Thieres oder das Geflatter eines Vogels in den regungslosen Blättern einer Sykomore. Ich war in jenem Zustande höchsten Empfindens, in welchem die Eindrücke bis in die Seele gehen. Es war mir, als sähe ich Leben in dem feuchten Boden der von Mimosen bedeckten Steppe, und aus deren dunklen Fläche sich phantastisch gleich Gespinnstern — die hohen, weiß bewipfelten Cactusäulen in den Aether heben. Meine Augen spähten rechts und links, aber sie gewahrten keine Menschenspuren. Als ich oben auf der Waldeshöhe angekommen, Sie wissen, wo sich die Straße sent, die zur Küste führt — habe ich unwillkürlich mein Pferd angehalten. Ueber den niederen Höhenzügen, hinter welchen sich das Hochgebirge erhebt, lag ein durchsichtiger Nebelschleier und gab der Landschaft ein seltsam weiches Gepräge, milde Lüfte aus dem Thal herauf trugen bewuschende Blumenbüsse zu mir her — und in der Ferne hörte ich, gleich leisem Klagen, das Brausen des Meeres, wie es gegen die Küste brandete. Ich war von seltsamer Stimmung ergriffen, aus welcher mich erst Argos, mein großer Hund weckte, indem er unruhig mit dem Schwanz wedelte und zurück nach dem Walde

drängte. Ich ließ ihn gewähren und folgte ihm. Wir waren nach einer halben Stunde durch dichtes Dickicht an dem Wege angekommen, der seitwärts hinunter nach Jalapa führt, und jetzt hörte ich nicht nur den Trab eines Pferdes, sondern ich erkannte auch die Umrisse eines Reiters, der langsam die Anhöhe herauf kam. Ich hielt mein Pferd an und wartete. Der Reiter war Enrique Ocampo.

„Don Enrique,“ fragte ich leise, von der geisterhaften Blässe seines Antlitzes betroffen, „was haben Sie gethan?“

„Was ich mußte, den Hund todtgeschossen — es ist mir wohl, seit ich ihn vor mir verröckeln sah.“

„War er ohne Waffen?“ fragte ich mit wahrer Todesangst, denn ich fürchtete, Ocampo habe sich von seiner Wuth hinreißen lassen.

„Ich hatte zwei Pistolen — ich ließ ihn wählen — wir schossen zu gleicher Zeit, fünf Schritte Distanz. — Sein Schuß sauste an meiner Schulter vorüber, der meine zerschmetterte sein Herz.“

„Gottlob — ich athmete erleichtert auf.“

„Ocampo hatte in tiefster Erregung gesprochen — auf seinen Zügen lag das stumme Wähnen eines ruhelosen Schmerzes. Der Gram hatte sie in den wenigen Stunden gekennzeichnet.“

„Und Donna Carmen?“ fragte ich dann zaghaft.

„Ocampo fuhr mit der Hand über die Stirne und deutete rückwärts. Man bringt sie in einer Sänfte — ich fand sie Beide in Jalapa. Ich werde sie zurück in ihr Vaterhaus bringen — und dann —“

„Er konnte den Satz nicht vollenden, die Stimme schien ihn zu würgen.“

„Wir ritten ohne Worte zu wechseln, den Weg zurück, den ich gekommen war. Von Zeit zu Zeit hielten wir an und Ocampo sah rückwärts, der Straße entlang. Endlich, als wir oben bei der Savanne angekommen waren, bemerkten wir hinter uns zwei Sänften und einen Trupp Indianer, die sie trugen. Ocampo seufzte aus tiefster Seele — aber er sagte nichts. Es war Morgen, als wir an die Alcoselber kamen, die zur Hacienda gehören; die Sonne ging gerade hinter den östlichen Barrancas auf, vergoldete die Felsen und neigte sich dann über die Felder, deren stachelige Kronen wie in Gold getaucht leuchteten. Ocampo wandte den Blick ab. Sein Aussehen ging mir bis in die Seele. Ich reichte ihm stumm die Hand und lenkte mein Pferd zu den Brennereien. Er selbst gab dem seinen die Sporen und jagte nach Hause. Eine halbe Stunde später bewegten sich langsam die Sänften die Anhöhe hinauf, welche die unglückliche Frau und ihre Dienerin trugen. Wir selbst wollten an dem Tage und an dem darauffolgenden keine Arbeit glücken — ich lief bald hier, bald dorthin und konnte die Menschen, die mir nun doch die nächsten auf der Welt geworden waren, nicht aus meiner Seele bringen. Endlich gegen Abend kam ein Expresser aus der Hacienda und holte mich. Auf seinem Gesichte — er war ein alter, treuer Diener des Hauses — lag das Bedürfnis, mir Etwas zu sagen. Es dauerte dann auch nicht lange, bis ich erfuhr, daß die Sennorita im Sterben liege und Padre Federico ihr schon am Morgen die Sakramente gegeben habe. Ich weiß nicht, ob ich bei der Nachricht Schmerz oder Freude empfand — ich warf mich nur auf mein Pferd und bin niemals rascher in die Hacienda geritten, als an dem Tage. Der Erste, der mir dort unter die Augen kam, war Ocampo, der ruhelos in der Veranda auf- und niederging. Carmen hatte eine halbe Stunde vorher ihren Geist aufgegeben — sie war versöhnt mit ihrem Gemahle gestorben. Eine alte Indianerin hatte ihr ein wirkendes Gift gegeben, welches sie bei ihrer Flucht mit sich genommen — sie hatte wohl gefühlt, daß sie ihr Ende — ihrer Familie schulde. Es ist in der Hacienda ihrem Andenken kein hartes Wort nachgesandt — man überläßt das Richteramt Gott, der besser die geheimen Fäden menschlichen Schwächen und Leidenschaften zu entwirren versteht, als wir irdischen, geblendeten Menschen. Auch ihre Flucht und die ihres Todes blieben anfänglich unbekannt, und als die Wahrheit nach und nach Gestalt nahm, da war der bitterste Stachel schon gebrochen. Ihre todte Hülle wurde, wie es in der Familie üblich ist, in der Kapelle mit Blumen und Kerzen ausgestattet, und man erwartete Alessandro Riviera und seine Gemahlin zu Bestattung.“

(Fort. folgt.)

Verpachtung.

Montag den 21. d. Mts. Morgens 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle folgende, gegenwärtig leihfälligen Domänen-Grundstücke anderweit verpachtet:

a. Auf 12 Jahre:

- 1) Zwei Acker „Vor Heiligenborn“
1r Gewann, No. 4743/4744 des
Lagerbuchs. 1 Mg. 81 Rh. 59 Sch.
- 2) Ein Acker „Vor Heiligenborn“
3r Gew., No. 4770 des Lagerb. 1 „ 24 „ 67 „
- 3) Ein Acker „Kohlfors“ 4r Gewann,
No. 4737 des Lagerb. 1 „ — „ 91 „

b. Auf 1 Jahr:

- 4) Ein Acker „Schiersteinerberg“,
No. 5395 des Lagerb. 1 „ — „ 93 „

c. Auf 3 Jahre:

- 5) Zwei Acker „Kirschbaum“,
No. 5757/5758 des Lagerb. 2 „ — „ 87 „
- 6) Ein Acker „Rad“, No. 5801 des
Lagerb. 1 „ 30 „ 45 „
- 7) Ein Acker „Rad“, No. 5803 des
Lagerb. 1 „ 35 „ 31 „
- 8) Zwei Wiesen „Unter Hölzerborn“,
No. 2750/2751 des Lagerb. 1 „ 46 „ 24 „

d. Auf 4 Jahre:

- 9) Ein Acker „Leberberg“ 1r Gewann,
No. 7723 des Lagerb. 1 „ 65 „ 87 „

Wiesbaden, den 18. März 1887.
230 Königl. Domänen-Rentamt.

Verdingung.

Die Anlieferung des Bedarfs an hartgebrannten Ziegler-
steinen und Maschinenverblendsteinen zu den städt. Tief-
bauten für das Etatsjahr 1887/88 soll vergeben werden.
Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 30 des Stadtbauamts,
Marktstraße 5, während der Vormittagsdienststunden zur Ein-
sicht aus. Bezügliche Angebote nebst Probesteinchen sind postfrei
und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verhandlungs-
tage, Donnerstag den 24. März d. J. Vormittags
11 Uhr, ebendasselbst einzureichen. Der Stadtgenieur.
Wiesbaden, 17. März 1887. Richter.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Cementbeton- und hart-
gebrannten glasierten Thonröhren zu den städt. Tief-
bauten im Etatsjahr 1887/88 soll vergeben werden. Die Be-
dingungen liegen im Zimmer No. 30 des Stadtbauamts, Markt-
straße 5, während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht aus.
Bezügliche Angebote nebst Proberöhren sind postfrei und mit
entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verhandlungstage,
Donnerstag den 24. März d. J. Vormittags 10 Uhr,
ebendasselbst einzureichen. Der Stadtgenieur.
Wiesbaden, 16. März 1887. Richter.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 19. März Mittags 12 Uhr
werden in dem Versteigerungsorte Michelsberg 9 hier
1 Kleiderschrank, 1 Kanape, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Karmchen,
1 Fleischwiege, 1 Wurstküll-Maschine, 6 Arden, 1 Theke
mit Marmorplatte, 1 weiße Marmorplatte, 1 Eisschrank,
1 Pult, 1 Schnellwaage, 1 Hackfloß, 1 Tafel- und
Ballenwaage u. dergl. mehr
öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 19. März 1887.
204 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Verschiedene Glasfassen, für Geschäfte und Schmetter-
lingsfänger passend, zu verkaufen Stiffsstraße 14, Hinter-
haus, 1 Stock. 8721

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. März Nachmittags 3 Uhr
werden auf dem Kasernenhofe verschiedene aufrangirte resp.
für den Kasernen-Haushalt entbehrlich gewordene Utensilien
von Eisen und Zink, 6 Defen, 11 eiserne Röhren, 3 Thon-
röhren mit Reinigungskasten, 2 eiserne Schachtbedel, 1 Schacht-
kessel, altes Messing, ferner 1 Spaten-Futteral, 3 Beil-
Futterale u. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 16. März 1887.

Die Kasernen- u. Kasernen-Verwaltungs-Commission
der Unteroffizier-Schule.
8673

Holzversteigerung.

Mittwoch den 23. März, Vormittags 10 Uhr
aufgehend, werden im hiesigen Gemeindevwald

Distrikt „Fahnersgraben“:

- 5 eichene Wertholzstämmen von 0,98 Festmeter,
- 19 Stück birchene Stangen von 0,93 Festmeter,
- 8 Rmtr. eichene Knüppel,
- 9 Weichholz-Knüppel,
- 5400 Stück eichene Wellen,
- 2430 buchene
- 2375 Weichholzwellen

versteigert.

Kaurob, den 16. März 1887.

Der Bürgermeister.
Schneider.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 23. März Vormittags 10 Uhr
kommen in dem Gemeindevwald zu Strinztrinitatis Distrikt
„Firschgah“ 13:

- 13 eichene, meistens Wertholzstämmen von 24 Festm.,
- 25 eichene Wagnerholzstämmen von 8 Festm. 50 Decim.

zur Versteigerung.

Strinztrinitatis, den 16. März 1887. Der Bürgermeister.
383 Schneider.

Morgen Sonntag von Morgens 8 Uhr ab wird auf
der Freibank

Ohnensfleisch per Vid. 45 Vig.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Termin-Kalender.

Samstag den 19. März:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Victualien,
Seife u. für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg, bei der Direction
dortselbst. (S. Tgl. 57.)

Vormittags 9¹/₂ Uhr:

Versteigerung einer großen Partie Schuhwaren, in dem Versteigerungs-
lokale Neugasse 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf das Schreiben von Straßen-
schildern, Hausnummern und Warnungstafeln, bei dem Stadtbauamte,
Zimmer No. 30. (S. Tgl. 65.)

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Dienstkleidern
und Dienstmützen für die Curhaus-Bediensteten, bei der städtischen
Cur-Verwaltung. (S. Tgl. 65.)

Vormittags 10¹/₂ Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Abfuhr von Straßenbau-
material, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30.
(S. Tgl. 64.)

Nachmittags 3 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikten „Vorbere Heil-
tund“ und „Neroberg“. (S. Tgl. 64.)

Eine Dame, welche durch Krankheit verhindert ist, ihr
1 Monat altes Kind zu stillen, wünscht eine aufmerk-
same und mütterliche Frau, um dasselbe zu schenken und in
vollständige Pflege zu nehmen. Etwas englisch erwünscht, je-
doch nicht absolut nöthig. Liberale Bezahlung. Gefällige
Offerten unter P. J. 99 an die Exped. d. Bl. 8770

Herrschaftliche Möbel (für 4 Zimmer) sind preiswürdig
zu verkaufen Rheinstrasse 33, Bel-Etage. 801

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Vorfeier des Allerhöchsten 90. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Montag den 21. März Abends 8 Uhr im grossen Saale:

FEST-CONCERT

mit patriotischem Programm,

ausgeführt von dem städtischen Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Eintritt frei für Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) oder Tageskarten (à 1 Mk.).

Am Allerhöchsten 90. Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Dienstag den 22. März Abends 8 Uhr:

Fest-Ball.

Eintrittskarten: 3 Mark.

Sämtliche Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) haben, ebenso wie die Theilnehmer am Festmahle, gegen Vorzeigung ihrer Karten freien Zutritt zum Balle.

Der Besuch des Balles ist nur im Ball-Anzuge gestattet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Ein gutes Zugpferd, 7 Jahre alt, ist mit oder ohne Schnepptarren zu verkaufen Steingasse 32. 8455

Zwei vorzügliche Arbeitspferde zu verkaufen. Näheres Expedition. 6236

Ein sehr wachsamer Hovhund (Ulmer Dogge) und ein schwarzes Damenhündchen billig zu verkaufen. Näheres Exped. d. Bl. 8726

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

An English lady wishes to act as Companion or Reader during some hours of the day. Address P. A. postlagernd. 8659

Ein Fräulein gezeigten Alters, schon viel gereist, der französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Engagement als Erzieherin, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Franco-Offerten unter J. M. 19 an die Expedition d. Bl. erdten. 8652

Eine perfecte Büglerin empfiehlt sich im Waschen und Bügeln in und außer dem Hause. Näh. Morechtstraße 39, Hinterhaus 2 Stiegen. 8700

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Faulbrunnenstraße 5, Vorderhaus Dachl. 8730

Eine von der Herrschaft gutempfohlene Monatsfrau sucht noch für die Morgenstunden Beschäftigung. Näheres Langgasse 50, 2 Stiegen, aber nur von 3—4 Uhr Nachmittags. 8392

Eine feinsbürgerliche Köchin sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Frankenstraße 15, 3 Stiegen, bei J. Glasner. 8739

Empfehle sogleich 1 feinsbürgerl. Köchin, 1 Herrschaftsköchin, 1 Zweit- u. 1 Waschköchin d. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 8745

Stelle suchen 1 bgl. Köchin, 1 Mädchen, w. Gebild stoff. kann u. 1 Mädch. (Kuchfessin) zu Kind. d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 8766

Perfekte und feinsbürgerliche Köchinnen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8764

Ein isr. Mädchen aus guter Familie, welches in allen Fächern des Haushalts tüchtig erfahren, Salair nicht beansprucht, dagegen auf familiäre Behandlung reflectirt, sucht behufs weiterer Ausbildung in einem feinen Hause Stelle durch Stern's Bur., Friedrichstr. 36, Part. r. 8753

Ein Mädchen, das selbstständig gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 1. April oder früher. Näh. Karlstraße 8 bei Wäcker Rosbach. 8771

Eine zweitstillende Amme sucht zu Ende März oder Anfang April Stelle. Näh. Nicolassstraße 24, 1 St. 8582

Ein Mädchen, welches nähen kann und noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 19. 8776

Ein Mädchen gezeigten Alters mit langjährigen Zeugnissen, welches selbstständig autbürgerlich kochen kann, und ein solches von 19 Jahren, welches nähen, seroiren kann und Liebe zu Kindern hat, suchen Stellen durch Frau Schug, Hochstätte 6. 8757

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches gute Schulbildung genossen und französische Sprachkenntnisse besitzt, sucht Stelle in einem Laden event. auch zu einzelner Dame oder größeren Kindern. Näheres Taunusstraße 45, Parterre. 8704

Bonnen, sprachkundige, angehende und perfecte Jungfern, bessere Mädchen zur Stütze der Hausfrau, sowie bessere Mädchen zu Kindern empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8764

Ein braves Mädchen mit 2- und 3jähr. Zeugn. sucht Stelle auf 1. April d. Dörner's Bur., Friedrichstraße 36, Part. 8758

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auch kochen kann, sucht Stelle. Näh. Castelfstraße 1 im Laden. 8760

Gewandtes Herrschafts-Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle d. Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 8764

Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8479

Ein tüchtiger Sattlergeselle (Pferdegeschirr-Arbeiter) sucht Stelle. Näh. Saalgasse 18, I. 8671

Ein Diener (früher Offiziersbursche), welcher auch Gartenarbeit versteht, sucht Stelle auf 1. April. Näh. Exped. 8408

Ein junger Mann sucht Stelle als Aushilfs-Kellner oder zum Bedienen von Fremden. Näh. Webergasse 42. 8729

Angehende und perfecte Diener empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8764

Ein tüchtiger Hotel-Hausbursche sucht Stellung. Näh. beim Portier im „Schützenhof“. 8738

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrmädchen sofort gesucht in die Schäften-Stepperei von Jos. Fischer, Wehrgasse 14. 8290

Für mein Modewaaren-Geschäft suche per sofort oder zu Ostern ein Lehrmädchen aus guter Familie.

Bina Baer, Langgasse 41. 8683

Geübte Drüderinnen und Nadirerinnen gesucht bei Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Etanisol-Fabrik, Dohheimerstraße 48c. 3201

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Marktstrasse 29, 2 Stiegen. 8744

Ein reinf. Monatmädchen gesucht Bleichstraße 7, 1 St. I. 8724

Eine feinsbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse vorlegen kann, wird per 15. April gesucht. Näh. Rosenstraße 5. 8596

Gesucht zum 1. April eine feinsbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, Adolphsallee 21, 1 Treppe. 8731

Auf ein Landgut am Niederrhein eine tüchtige Herrschaftsköchin gesucht. Eintritt zum Mai. Näheres im „Hôtel Belle-vue“, Parterre. 8740

Gesucht wird auf 1. April eine feinsbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit langjährigen Zeugnissen mögen sich melden Rainzerstraße 16. 8070

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit und ein zuverlässiges Kinder-mädchen Dohheimerstraße 46, I. 8653

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küchen- und Hausarbeit auf 1. April gesucht Idsteinerweg 3. 8380

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7 im Laden. 8460

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit zum 1. April gesucht Stiftstraße 14, Parterre. 8380

Ein braves Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37. 8291
 Ein durchaus tüchtiges Zimmermädchen wird sofort gesucht
Langgasse 84. 8555
 Ein junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht
 Marktstraße 29. 8599

Ein tüchtiges Mädchen, das feinebürgerlich
 kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt (nur
 gute Zeugnisse) für eine kinderlose Herrschaft zum 1. April
 gesucht Dohheimerstraße 36, II. 8055

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht
 Langgasse 13. 8013

Ein Mädchen, das kochen, bügeln und waschen kann, wird
 für eine kleine, feinere Haushaltung zum 1. April gesucht
 Schlichterstraße 15, III. 8414

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich
 kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermaid u. solche
 als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 8475

Ein kräft., fleißiges Mädchen wird gesucht Mainzerstr. 9. 8665

Gesucht ein Mädchen

mit gut-n Zeugnissen, das gut kochen kann, in eine kleine,
 ruhige Haushaltung auf 1. April; große Wasche außer dem
 Hause. Zu melden von 10—12 und von 3—5 Uhr Wilhelm-
 straße 12, 3. Etage, Vorderhaus. 8690

Ein Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann,
 wird zum 1. April gesucht Adolphsallee 55. 8681

Gesucht 1 Mädchen zu einer einzeln. Dame Schachtstr. 5, I. 8693
 Ein ordentliches Mädchen gesucht Nicolassstraße 22, P. 8667

Ein reinliches, fleißiges Mädchen für Alles, das einfach
 bürgerlich kochen kann, findet zum 1. April oder in den
 letzten Tagen des März einen guten, leichten Dienst. Mel-
 dungen Früh von 9—10 oder Nachmittags von 4—5 Uhr
 Adelheidstraße 16, 2. Etage. 8701

Gesucht Hausmädchen, Mädchen als allein,
 Köchinnen und Küchenmädchen durch das
 Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8762

Küchenmädchen für Private und Hotel sucht **Ritter's**
 Bureau, Taunusstraße 45. 8764

Gesucht 1 ges. Person, welche Küche versteht, auf ein Hofgut,
 5 Landmädch., 4 Mädch. als all. d. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 8746

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen, das bürgerlich
 kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf 1. April
 gesucht. Näheres zu erfahren Vormittags von 9 bis 12 und
 Nachmittags von 3 bis 7 Uhr Rheinstraße 73, Parterre. 8755

Gesucht ein tücht. Kindermädchen Hellmundstr. 33, Part. 8761
 Ein evang. Mädchen von ausw. sogl. ges. Schlichterstr. 19. 8765

Ein braves Mädchen gesucht, am liebsten vom
 Lande. Näh. Steingasse 11. 8768

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche findet Stellung
 im Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8479

Ein in der Hotel-Buchführung vertrauter Mann für einige
 Stunden des Tages gesucht. Näh. Exped. 8531

Gesucht auf bald nach Mainz

Mechaniker

(tüchtiger Dreher),
 der auch etwas Schlossern und die Aufsicht (nicht die Wartung)
 über eine Dampfmaschine mit Kessel, kleinere Reparaturen
 hieran übernehmen, sowie Material- und Schichten-Rotizen
 führen kann. Guter Gehalt nebst freier Wohnung und Feuerung.
 Dauernde Stellung. Frankirte Offerten unter **L. M. 10**
 über Gehaltsansprüche nebst Angabe der Adresse bezw. selbst-
 geschriebenen Mittheilungen über bisherige Thätigkeit nimmt
 die Exped. d. Bl. entgegen. Verschwiegenheit zugesichert. 8410

Ein ordentlicher Küfer (Holzarbeit) sofort ge-
 sucht Moritzstraße 44. 8570

Ein Tapeziergehülfe gesucht Moritzstraße 28. 8543

Ein guter Wochenschneider gesucht Nero-
 straße 40, Seitenbau rechts. 8735

Gewandte Colporteurs sofort gesucht. Offerten unter
 R. S. # 10 an die Expedition erbeten. 8709

Tagschneider!

Ein tüchtiger und gewandter Tagschneider
 findet dauernde Stelle. Näh. Exped. 345

Guter Wochenschneider gesucht Nerostraße 9. 8607
 Als Lehrling kann ein braver Knabe eintreten in der Buch-
 druckerei von **Hugo Hagen**, Friedrichstraße 14. 6786

Tüchtiger Lehrling findet zu Ostern angenehme Stellung
 in einem hiesigen Engros-Geschäft. Offerten unter **L. O. 407**
 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6307

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen in die Lehre
 gesucht bei **E. Metz**, Gelbgießer, Adlerstraße 29. 6959

Ein Radirerlehrling wird gesucht Mauergasse 3 bei
K. Geyer. 8079

Ein braver Junge kann das Tapezire-Geschäft erlernen
 bei **Ph. Besler**, Taunusstraße 32. 6091

Ein Lehrling gesucht bei
Georg Schröder, Tapezire, Wellrichstraße 6. 8680

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
Hch. Haas, Herrenschneider,
 Webergasse 23, 1. Stock. 6616

Lehrling ges. bei Schuhmacher **Thoma**, Kirchgasse 1. 8395
 Ein Hausbursche gesucht Bahnhofstraße 11. 8619

Ein junger, kräftiger Hausbursche auf sofort gesucht.
F. C. Hench, Goldgasse 8. 8749

Ein tüchtiger Pferdebesitzer gesucht. Näh. Exped. 8658

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Auf 1. April ein möbliertes Zimmer mit Kaffee in der
 Nähe der Wilhelmstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe
 unter **A. L. 100** an die Exped. erbeten. 8674

Eine ältere Dame sucht zum 1. April oder später eine un-
 möblierte, freundliche Bel-Etage von 4 Zimmern dauernd in
 gesunder, ruhiger Lage (untere Rheinstraße oder angrenzend).
 Offerten unter **F. B. No. 255** an die Exped. d. Bl. erb. 8669

Ein Herr (Beamter) sucht zum 1. April zwei gut möblierte
 Zimmer. Gef. Anerbieten unter **A. S. 35** mit Preisangabe
 an die Exped. d. Bl. 8663

Mittelgroße Wohnung oder kleines Haus mit Hofraum zu
 miethen gesucht. Offerten unter **L. H.** an die Exped. d. Bl. 8763

Angebote:

Bleichstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 und Zubehör zu vermieten. 8710

Sirichgraben 26 ist ein möbl. Zimmer m. Kof. z. verm. 8719
 Rheinstraße 70 ist ein großes Zimmer mit Mansarde an
 eine Dame für 150 M. zu verm. Näh. 3 Treppen. 8707

Eine freundliche Wohnung, ein Salon und vier
 Zimmer etc., ist vom 1. April ab sehr billig abzugeben.
 Näheres **Emserstraße 24**, Frontspitze. 8715

Zu vermieten — hochelegant möblirt oder unmöblirt — ein
 prächtiges Gartenhäuschen, 6 Zimmer, Balkon,
 Küche, Gartenbenutzung (nächst dem Curhause),
 durch **J. Chr. Glücklich**. 857

Eine kleine Wohnung zu vermieten Adlerstraße 5. 8627

In einer Villa sind 3 Zimmer (abgeschlossen) dauernd zu ver-
 mieten. Näh. Exped. d. Bl. 8666

Hübsch möbl. Zimmer in gesunder Lage per 1. April mit oder
 ohne Pension zu vermieten Wellrichstraße 40, II. 1. 8286

Für einen jungen, freundlichen Mann ist ein separat
 gelegenes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres
 Nerostraße 28, Seitenbau. 8689

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Webergasse 38, 3. Stock. 8750

Zwei schöne, freundliche Vereins-Locale, inmitten der Stadt,
 verbunden mit allen Ansprüchen einer besseren Restauration,
 sind unter Umständen permanent! oder für einige Abende
 in der Woche zu vergeben. Näheres Expedition. 8733

Schneider erhält Sitzplatz Helenenstraße 15, Part. 8696

Photographische Ateliers von E. Habicht,

Wiesbaden:

Langgasse 53.

Langen-Schwalbach:

Parkstraße.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich außer Schwalbach ein zweites Atelier in Wiesbaden übernommen.

Geschäftsprinzip: Stets das Neueste und Beste bei billigen Preisen.

Vielseitige Anerkennung von hohen und höchsten Herrschaften.

Aufnahme bei jeder Witterung von Vormittags 9 bis Nachm. 5 Uhr. Hochachtungsvoll

8657 E. Habicht, Maler und Photograph.

Geschäfts-Verlegung.

Dem verehrten Publikum Wiesbadens und meinen bisherigen Gönnern mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Blumengeschäft von Museumstraße 3 nach der Wilhelmstraße No. 16 verlegt habe. Es wird mein bestes Bestreben sein, stets eine große Auswahl von Zimmerpflanzen, Markt-Bouquets, sowie das Neueste und Geschmacksvollste in Bindereien zu offeriren und bitte ich um weiteres Vertrauen, welches ich zu jeder Zeit rechtfertigen werde.

8692 G. Renteria, Wilhelmstraße 16.

Patentirt in allen Ländern.

8699

Prof. Dr. Stahl's

Patent-Wäsche-Glanz.

Bewährtes, der Stärke zuzusetzendes Präparat, um Bügel-Wäsche den neuer Wäsche eigenthümlichen Glanz zu verleihen, unter Berücksichtigung grösster Schonung derselben. Erleichterung der Arbeit durch leichtes Gleiten des Bügeleisen über die Glättfläche und ganz besonders Verhütung des Entstehens gesundheitsschädlicher Dämpfe beim Bügeln.

Jede Hausfrau, welche sich durchaus schöner, klarer und fein gebügelter Wäsche erfreuen will, gebrauche ohne Vorurtheil diesen billigen Patent-Wäsche-Glanz.

Eine grosse Flasche, welche zu mehreren Wäschen ausreicht, kostet

nur 50 Pfg.

Zu haben in allen Droguen-, Colonial-, Material- und Seifen-Handlungen.

Allein-Engros-Debit

für Frankfurt a. M.: J. C. Hoeffler,

„ Mainz: C. Schnelble,

„ Darmstadt: J. B. Grodhaus,

„ Wiesbaden: C. W. Poths, Langgasse 19.

Frische Brathäringe per Pfund 8727
18 Pfg.

„ **Monikendamer Bratbückinge**
eingetroffen. Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Süße Rahm-Butter

der vereinigten Hessischen Dampf-Molkereien stets frisch zu haben bei Thels, Taunusstraße 57. 8706

I^a Qualität Pferdefleisch

ist fortwährend zu haben. Kochfleisch mit Knochen 16 Pfg., Bratenfleisch ohne Knochen 25 Pfg. per Pfund empfiehlt

8748 M. Drete, 1 Hochstätte 1.

Ein größerer Bügelofen mit Zubehör zu kaufen gesucht Adlerstraße 28, Parterre. 8720

Dankagung.

Für die freundlichen Glückwünsche zur Feier unserer

silbernen Hochzeit

sagen den herzlichsten Dank

Heinrich Wald

und Frau.

8670

Wiesbaden, im grossen Saale der „Kaiserhalle“.

Morgen Sonntag den 20. März:

„Das große Veröhnungs-Opfer auf Golgatha.“

(Die Leidens- und Todesgeschichte Jesu.)

Ausgeführt von der Gesellschaft altbayerischer Passionsspiele (31 Personen) unter der Direction von Ed. Allesch.

Preise der Plätze: Sperritz (1.—4. Reihe) 2 Mk., die übrigen 1 Mk. 50 Pfg., Parterre-Sitz 1 Mk., Balkon 75 Pfg., letzter Platz 50 Pfg.

Cassaöffnung 1/2 7 Uhr, Anfang 1/2 8 Uhr.

Billet-Vorverkauf in der Hof-Buchhandlung von Ed. Rodrian, Langgasse 27, und in der Buch- und Schreibmaterialien-Handlung von J. Dillmann, Marktstraße.

Morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr zur Bequemlichkeit des auswärtigen Publikums und der Familien: Extra-Vorstellung. Für Schüler halbe Preise. 7864

Kleine Presse.

Billigste tägliche Frankfurter Zeitung.

Jede Nummer bringt eine oder mehrere Illustrationen zu den neuesten Tagesereignissen.

Die „Kleine Presse“ enthält die neuesten Nachrichten, Telegramme, Coursblatt, die „Kleine Handelszeitung“, gute Erzählungen, reichhaltige Berichte über Tagesneuigkeiten, Theater und Concerte, wöchentlich eine landwirthschaftliche Beilage, illustrierte Mittheilungen für das Kleingewerbe, Gerichtszeitung u. s. w. und wird mit den Nachmittagszügen versandt.

Abonnements zum Preise von

70 Pf. pro Monat,

2 Mk. pro Quartal

werden bei unterzeichneter Agentur jederzeit entgegen-genommen, woselbst auch Probeblätter zu haben sind. Wiesbaden, im März 1887.

Die Agentur der „Kleinen Presse“:

Jacob Meyer jun.,

Kirchhofsgasse 2

(Langgasse 26).

8376

Sonnenberg.

Ein donnerndes Hoch fahr' nach Sonnenberg hin
Zum Geburtstag des Schusters in der Dachshöhle d'rin,
Daß Schuhe und Stiefel verplage, o Graus,
Und der Gumpewirth Philipp i'n Haar sich reißt aus:
D'rum rufen wir nochmals in alle Welt hinaus:
Es lebe unser Gumpewirth Carl Hollingshaus!

Die jungen Gumpewirthe des „Salamander-Club“

Für Einsegnungen. Schwarze Stoffe in Seide, Sammt, Wolle, Grenadine, Spitzen, Fantasie-Stoffe u. s. w.
Weisse Stoffe in Seide, Sammt, Wolle, Grenadine, Spitzen, Fantasie-Stoffe u. s. w.
 8447 **Ausstattungs-Geschäft und Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.**

Möblien-Versteigerung.

Montag den 21. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Geschwister Blonstadt wegen Abreise ihr sämmtliches Mobilier in dem Hause

Taunusstrasse 27, Bel-Etage,

durch die Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Inventar:

Ein Klavier, 6 Bettstellen mit Sprungrahmen und Korbhaarmatratzen, 3 Sopha's, 1 Glasschrank, 2- und 1thürige Kleiderschränke, Kommoden, Waschkonsole, Nachttische, mehrere Tische, 1 Regulator, Sessel, Spiegel, Bilder, Stühle, Sopha- und Bettvorlagen, Vorhänge, Rouleaux, eine noch fast neue Singer-Nähmaschine eine ditto Wheeler & Wilson, 1 Crucifix, 1 Käfig, Waschgarnituren, Glas, Porzellan, sämmtliche Küchengeräthe, sowie 1 Küchenschrank und verschiedene Küchensche.

Bender & Cie., Auctionatoren.

Schuh-Versteigerung.

Heute Samstag Vormittags 9 1/2 Uhr kommen im Versteigerungslocal **Langgasse 9** (Eingang Ellenbogengasse) eine große Parthie **Schuhwaaren**, als: Kinder-, Knaben- und Mädchen-Knopfstiefeln, Herren- und Damen-Zugstiefeln, Arbeitsschuhe, Pantoffeln, sowie sehr gute Wasser- und Reiterstiefeln öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung durch die Unterzeichneten à tout prix zur Versteigerung.

Bender & Cie., Auctionatoren.

Die Armen-Augenheil-Anstalt

hat durch Herrn Cur-Director Heyl Einhundertundzwanzig Mark von der Gesellschaft „Sprudel“ erhalten, was ich hierdurch mit warmem Danke bescheinige.

Der Vorsitzende: **Dr. Schirm.**

Billige Schuhwaaren

10 Häfnergasse 10.

Durch Uebernahme sämmtlicher Lieferungen einer württembergischen Strafanstalt ist es mir möglich geworden, schöne und dauerhafteste **Schuhwaaren** für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen zu verkaufen und erlaube mir somit bei dieser außergewöhnlichen Gelegenheit meine werthen Kunden und Abnehmer Wiesbadens und Umgebung einzuladen, sich davon zu überzeugen und empfehle hauptsächlich 500 Paar **Herrenstiefeln**, gut, schön gemacht (Handarbeit) von 6 Mk. 50 Pf. an, 1000 Paar **Damenstiefeln** in Stoff, Kid, Seehund- und Wachsleder, in ausgezeichnete Qualität und Form, von 5 Mk. an. **Wollstiefeln** in großer Auswahl für Herren, Damen und Kinder billigst. Großes Lager **Confirmantenstiefeln** für Knaben und Mädchen zu den billigsten Preisen. Ebenso großes Lager aller Sorten **Kinderschuhe** und **Stiefeln** schon von 60 Pf. an. 1000 Paar **Hauschuhe** in Stoff, Leder, Stramin und Blüsch zu den allerbilligsten Preisen.

NB. Mache extra anmerken, daß ich über die bei mir gekauften Waaren die weitgehendste Garantie übernehme und bitte somit um geneigten Zuspruch. Streng reelle Bedienung und billige Preise werden zugesichert.

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlager.

144 Verkauflocal in Wiesbaden: Häfnergasse 10.

Um Raum zu gew. sind ein großer, runder nußb. Tisch und ein braunes Damast-Sopha, beides wohl erhalten, zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 17, III. 8685

Für Confirmanden

empfehle in größter Auswahl

Corsetten von Mk. 2.25 an bis Mk. 10.—

Gleichzeitig bringe mein großes Lager in **Corsetten**, sowie nach Maß angefertigt, empfehlend in Erinnerung.

Für Damen:

Corsetten Mk. 2.—

Corsetten, hochschnürend, Mk. 2.50.

Corsetten, hochschnürend, von gutem Drell, Mk. 3.—

Corsetten, Uhrfeder, leinen Drell, Mk. 3.50.

Corsetten, Fischbein, prima Drell, Mk. 4.50.

Corsetten, Fischbein mit Verzierung, hochschnürend, Mk. 5.25.

Corsetten, Uhrfeder, franz. Drell, eleg. Verzierung, Mk. 6.50.

Corsetten, hochschnürend, franz. Drell, elegante Verzierung, Mk. 7.—

Corsetten, echtem Fischbein, franz. Drell, Mk. 8.50.

Corsetten von schwarzem Lasting, Uhrfeder, mit Verzierung, Mk. 8.50.

Corsetten von schwarzem Lasting, echtem Fischbein, mit Verzierung, Mk. 10.75.

Corsetten, mit Bwidel, prima Fischbein und Drell, Mk. 12.50.

Corsetten, franz. Schnitt, bestes Material, eleganter Verzierung, Mk. 13.75.

Corsetten, Gürtel mit Atlasstreifen, Mk. 15.—

Umstands-Corsetten, prima Drell und Fischbein, Mk. 11.50.

Für Mädchen:

Corsetten für Kinder von 1—3 Jahren 70—80 Pfg.

Corsetten für Kinder von 4—9 Jahren 90 Pfg. bis Mk. 1.60.

Corsetten, Geradhalter, für Kinder von 8—14 Jahren, Mk. 2.50 bis Mk. 5.—

Corsetten für Mädchen von 10—14 Jahren von Mk. 1.60 bis Mk. 5.25.

Auswärtige Aufträge, nur Angabe der Taillenweite benötigt, werden schnellstens erledigt. Umtausch ist gestattet.

W. Krönig,

1698 Pariser Corsetten-Geschäft, Langgasse 15a.

Jos. Thoma, Schuhmacher, Kirchgasse No. 1,

empfehle Herren-, Damen- und Kinderstiefeln zu den billigsten Preisen. 8694

1/2 **Sperre-Plan** ist abzugeben
Kapellenstraße 41. 8660

Einige Oelgemälde sind preiswürdig zu verkaufen.
 Näh. Expedition. 8725

Guten und billigen **Mittagstisch** in und außer dem Hause, auf Wunsch im Abonnement, Webergasse 43. 6163

Ein **Gärtner** empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten** von **Gärten**, sowie in sachgerechter Ausführung des Obstbaum- und Weinstockschnittes. **Köh. Röderstraße 33.** 6590

Pianino zu mietten gesucht **Jahnstraße 21, 1. St.** 8717

Unterricht.

Ein **englisch** verstehender Lehrer des Lateinischen gesucht. Offerten mit Honorar-Ansprüchen sub **Z. 84 hauptpostlagernd** erbeten. 8743

Leçons de français: grammair, conversation, littérature. **Adelheidstrasse 15, III.** 6017

Jeune demoiselle élevée à Paris désire donner des leçons françaises (conversation, grammaire). **Louisenstrasse 20, I.** 4728

Leçon de français d'une institutrice française. **Marie de Boxel, Häfnergasse 10, I.** 88

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus, guter Geschäftslage, für eine Spezerei-handlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. G. 386** an die Exped. erbeten. 2283

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiteren Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Kurparkes gelegen, zu verkaufen. **Näh. Exped.** 81

In **Mainz** ist ein **Haus** in guter Lage, mit großen Räumlichkeiten, **Garten, Sälen** etc., in welchem eine feine **Restauration** mit **bestem Erfolg** betrieben wird, zu verkaufen. Näheres für Selbstkäufer unter **N. 18347** durch die Annoncen-Exped. von **D. Frenz in Mainz.** 91

26,000 Mk. auf 1. Hypothek (Lage 76,000 Mk.) von Selbst-Darleiher zu cediren gesucht. **Näh. Exp.** 5194

3900 Mk., sehr guter 5%iaer Eigenthumsvorbehalt, zu cediren ges. **b. Hahn, Walramstr. 32.** 8686

20,000 Mk. auf 1. Hyp. à 4% auf gleich oder später auszuleihen. Off. unter **A. C. 3** befördert die Exped. 8493

98,000 Mk. auf 1. Hyp. event. bis 60% der Lage auszuliehen. **Näh. unter Th. Schw. 20** an die Exped. 8494

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser theurer Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

Wilhelm Weingard,

nach kurzem, aber schwerem Leiden in Folge eines Schlaganfalls gestern Abend 10^{3/4} Uhr verschieden ist. **Wiesbaden, den 18. März 1887.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Donntag Nachmittag um 1/2 1 Uhr** vom Sterbehause, **große Burgstraße 11,** aus statt. 8734

Dankagung.

Für die aufrichtige Theilnahme, welche uns bei dem Tode unseres geliebten Vaters und Vaters, des Herrn **Bernard Noest**, zu Theil geworden, sowie für die reichen Blumen Spenden und allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank. 7901

Die trauernden Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten die Mittheilung, dass die Einsegnung der Leiche des verstorbenen Herrn Oberst a. D.

von Bessel

heute **Samstag den 19. März** Nachmittags 3^{1/4} Uhr im Trauerhause, **Nicolasstrasse 23,** stattfindet. 8714

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Katharine Dehn Wwe.,

nach langen Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. **Wiesbaden, den 19. März 1887.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **h ute Samstag Nachmittags 4^{1/4} Uhr** vom Sterbehause, **Steingasse 28,** aus statt. 8682

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin,

Frau Louise Mayer,

geb. **Berger.**

Wiesbaden, den 17. März 1887.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Berger.

Die Beerdigung findet **Donntag den 20. März Nachmittags 2^{1/4} Uhr** vom Sterbehause, **Moritzstraße 32,** auf dem alten Friedhofe statt. 8703

Herzlich danken wir für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres in Gott entschlafenen Sohnes, Bruders und Neffen,

Jacob Höpp

von **Weher.**

Wiesbaden, den 17. März 1887.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ph. Höpp, Lehrer.

8223

Verloren, gefunden etc.

Ein großes Monogramm **S.V.** in weißem Metall von einer Porzelmütze **verloren.** Gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine **Pferdebahnkarte** ist gefunden worden. Gegen die Einrückungsgebühr abzuholen **Marktstraße 29** im **Baden.** 8679

Versicherung gegen Wasserleitungs-Schäden und Instandhaltung der Wasserleitungs-Anlagen übernimmt die Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft gegen Wasserleitungs-Schäden zu Frankfurt a. M., vertreten in Wiesbaden durch

8668 **Adolph Schepp, General-Agent.**

Ein gut erhaltener, ovaler Tisch preiswürdig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 9, II. 8656

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 20. März. Litare.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Videl.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

(Nach der Predigt hl. Abendmahl.)

Jugendgottesdienst (für die Mädchen) 11 Uhr: Herr

Dec.-Berw. Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Grein.

Die Kirchen-Collecte ist für den Baufonds der dritten evangelischen Kirche bestimmt.

Dienstag den 22. März.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.

Hauptkirche: Festgottesdienst 9 Uhr: Herr Dv.-Pfr. Kramm.

(Für die Civil- und Militärgemeinde.)

Donnerstag den 24. März.

Bergkirche: Passions-Andacht 4 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

Ratholische Pfarrkirche.

4. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst

7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit

dem Allerheiligsten.

Täglich sind hl. Messen um 6 1/4, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.

Mittwoch 7 1/4 Uhr ist Schulfest.

Mittwoch Abends 6 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.

Mittwoch und Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Am Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist Vormittags

9 Uhr feierl. Hochamt mit „Domine salvum fac regem“.

Freitag den 25. März. Fest Mariä Verkündigung.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst

7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom unbesiechten Herzen Mariä.

Am Vorabend des Festes 4 Uhr ist Beichte.

Ratholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 20. März Vormittags 10 Uhr: **Deutsches Hochamt.**

Nach demselben Wahl von 4 Kirchenvorstehern, 12 Kirchengemeinde-

Vertretern und 3 Delegirten zur Synode.

Dienstag den 22. März Vormittags 9 Uhr: Festgottesdienst zur Feier des

90. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs: **Deutsches**

Hochamt mit Festpredigt und „Segne den König.“

Herr Pfarrer Hülfart.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheimstraße 23.

Am Sonntag Litare Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch

Abends 8 1/2 Uhr: Passionsbetrachtung. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),

Schäferhofstraße 8.

Sonntag den 20. März Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.

Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags

2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hanskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Montag Vor-

mittags 11 Uhr, Dienstag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch Vormittags

11 Uhr, Donnerstag Vormittags 11 Uhr, Freitag Vormittags 11 Uhr,

jeden Tag Abends 6 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday in Lent. — Matins and Holy Communion with Sermon

at 11. Evensong and Litany at 8. 30.

Wednesday. — Matins. Litany and Sermon at 11.

Friday. The Annunciation F. — Holy Communion at 10.

Evensong daily, except Wednesday and Saturday at 5.

Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags

11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren

Kinder. Abend-Andacht: Sonntag 8 Uhr.

Wachstunde in der Höheren Töchterchule Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. März.

Geboren: Am 13. März, dem Kellner Adolph Beppner e. T., N. Mina Friederike. — Am 10. März, dem Buchbinder Robert Banberer e. S., N. Ernst Reinhold. — Am 11. März, e. uneheliche T., N. Friederike Johanne. — Am 14. März, dem Geometergehilfen Wilhelm Söhn e. S., N. Otto Wilhelm.

Aufgeboren: Der Kutscher Leonhard Bod von Gras-Elfenbach im Großherzogthum Hessen, wohnh. zu Weinheim im Großherzogthum Baden, und Rosine Christiane Keppler von Casw im Königreich Württemberg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 16. März, der Königl. Oberst a. D. Arnold von Bessel, alt 60 J. 9 M. — Am 17. März, Anna Catharine, geb. Schneider, Wittwe des Maurers David Dehn, alt 83 J. 8 M. 9 T.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. März 1887.)

Adler:

Michels, Berlin.
Bretsch, Kfm., Berlin.
Dirks, Kfm., Berlin.
Jonas, Kfm., Berlin.
Hesse, Comm.-R., Hedderheim.
Kessler, Kfm., Bremen.

Hotel Block:

Gouvy, Fr., Ober-Homburg.
Koch, Fr. Oberbürgermstr. m. Fam.
u. Bed., Leipzig.

Central-Hotel:

Mayer, Berlin.
Fritz, Bockenheim.
Werner, Kfm., Berlin.

Wickhorn:

Jordan, Kfm., Friedberg.
Pasqué, Fbkb., Nippes.
Leiser, Kfm., Düsseldorf.
Kamp, Kfm., Köln.
Mack, Kfm., Höhr.
Linke, Kfm., Bielefeld.
Traub, Kfm., Mannheim.
Rapp, Kfm., Frankfurt.
Eichhorn, Kfm., Sonnenberg.

Eisenbahn-Hotel:

Carr, Advocat m. Fr., England.
Diesinger, Kfm., Höhr.
Bühl, Kfm., Berlin.
Wenzel, Kfm., Oberstein.

Englischer Hof:

Macfarlane, Major, London.

Europäischer Hof:

Lippmann, Rent., Hamburg.

Grüner Wald:

Brandes, Stuttgart.
Kessler, Kfm., Kassel.
Hirschfeld, Kfm., Mannheim.
Maier, Kfm., Frankfurt.
Schramm, Kfm., Dillenburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Krebs, m. Fr., Heidesheim.

Goldene Kette:

Preller, Techniker, Sonneberg.

Bismarckhof:

Kaschnitzky, Kfm., Bremen.
Petkmann, Geh. Sanitätsrath.
Petkmann, Ref., Berlin.
Staufer, Ober-Zoll-Inspector, Berlin.
Sieber, Kfm., Frankfurt.

Hotel des Nord:

v. Derschau, Rent., Auerbach.

Reim-Hotel:

Janssens, Fr., Utrecht.
Janssens, Fr., Utrecht.
Edye, Rent., Hamburg.

Schützenhof:

Pfeiffer, Fbkb., Wermelskirchen.
Baldus, Revisor, Wallmerod.
Meyen, Neuhof.

Weisser Schwan:

Schmidt, Fr., Hamburg.
Steenberg, Dr. med., Dänemark.

Wander-Hotel:

Schellmann, Aitova.
Wendt, Fr., Berlin.
Wendt, Lieut. m. Bed., Berlin.

Hotel Triathammer:

Hedmann, Kfm., Herborn.

Hotel Vogel:

Müller, Kfm., Wipperförth.

Hotel Weiss:

Werner, Frankfurt.
Kruchen, Kfm., Köln.
Griebenberg, Kfm., Frankfurt.
Fabricius, Dr. med., Darmstadt.
Jacobsen, Fr., Norderbarop.
Nielsen, Fr., Kienburg.

In Privathäusern:

Park-Villa:
Opotchinin, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg.
v. Bork, Fr. m. Tocht., Holland.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 17. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	746.5	747.3	749.9	747.9
Thermometer (Celsius)	-8.7	-1.5	-3.5	-3.0
Luftspannung (Millimeter)	2.6	2.7	2.8	2.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	66	80	74
Windrichtung u. Windstärke	N.O. frisch.	N.O. mäßig.	N.O. mäßig.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter)			3.8	

Nachts Schnee, während des Tages f. Schnee. Schneehöhe 8 Ctm.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Welchebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 8, Kaufmann Koch, Ecke des Michelbergs, und Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Hans Heiling“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr
 Concert.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
 Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1
 und von 2—4 Uhr
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8—6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate
 geschlossen.
Alterthums-Museum (Wilhelmatrasse). Während der Winter-
 monate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle
 man Friedrichstrasse 1, 1, anmelden.
Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und
 Donnerstags von 11—12 und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
 Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Malerei. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
 brochen geöffnet.
Malerei. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
 pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens
 bis 8 Uhr Abends
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
 der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrtrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
 geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags
 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6^{3/4} und
 Nachmittags 5^{1/4} Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
 Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.
Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ²⁵ 7 ²¹ 9 ⁵ 10 ⁵⁵ 11 ⁴⁰ 12 ⁵⁰	7 ³⁴ 9 ⁵ 10 ⁴⁰ 11 ²¹ 12 ²² 1 ¹¹
2 ¹² 2 ⁴⁵ 3 ⁵⁰ 4 ⁵⁰ 5 ⁴⁰ 6 ⁴⁰ 7 ⁴³	2 ³¹ 2 ⁴⁶ 3 ³² 4 ¹¹ 5 ²⁵ 5 ⁵⁷
9 ⁵ 10 ¹⁰	7 ³⁰ 8 ⁴⁵ 10 ⁶

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach
 Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 ¹⁰ 10 ³² 10 ⁵⁶ 2 ³⁶ 3 ⁴⁷ 5 ¹⁷ 7 ⁵	7 ³³ 9 ³⁰ 10 ⁵⁵ 11 ⁵⁴ 2 ²⁵ 5 ⁵⁴ 7 ⁵²
8 ³⁵	9 ¹⁹

* Nur bis Albstadt.
 * Nur von Albstadt.

Sessische Ludwigsbahn.
Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 ⁴⁵ 7 ⁴⁰ 11 ⁵ 3 ⁵ 6 ⁴⁰	7 ¹⁴ 9 ⁵⁹ 12 ³⁹ 4 ⁵⁹ 8 ⁵⁹

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 ²⁹ 12 ⁶ 3 ⁵¹ 7 ²⁹	9 ¹⁶ 11 ⁵⁸ 3 ⁴⁷ 8 ¹⁶

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 ¹³ 10 ⁵³ 12 ¹⁵ 2 ³⁵ 4 ⁴⁵ 6 ¹⁵ 7 ³⁰ **	7 ¹⁵ ** 10 ³ 12 ⁴⁴ 4 ³³ 9 ⁴
10 ³⁰ ** (Sonntags bis Niedernhausen.)	

Richtung Höchst-Frankfurt (Fahrth.).

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 ³⁵ 11 ¹³ 2 ⁵⁷ 3 ⁵⁸ 7 ⁵⁹ ** 10 ³⁹ †	6 ⁴⁰ * 7 ³⁷ ** 10 ²⁴ 1 ⁶ 2 ⁹ * 4 ³⁶ 6 ²¹
	9 ³⁶

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
8 ³ 10 ⁴⁵ 2 ³⁴ 7 ³	9 ³³ 11 ¹ 4 ⁵⁶ 8 ³⁰

Sitzwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen
 auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach,
 Hahn und Wehen.
Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach
 Abends 4³⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 7^{1/2}, 10^{1/2} Uhr bis Köln; Nach-
 mittags 3^{1/2} Uhr bis Bingen und Mittags 1 Uhr bis Ramstein.
 Billeter und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei
 W. Bickel, Langgasse 20.

Frankfurter Course vom 17. März 1887.

	Geld.	Bezieh.
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.40—85 bz.
Dufaten	8 59	London 20.39 bz.
20 Frck.-Stück	16 13	Paris 80.40—85 bz.
Souveräins	20 35	Wien 159.35 bz.
Imperialen	16 69	Frankfurter Bank-Disconto 4 ^{1/2} %
Decks in Gold	4 19	Reichsbank-Disconto 4 ^{1/2} %

Aus dem Reiche.

*** Reichstag.** In der Sitzung vom 17. März wurde das Ge-
 über den Servis-Tarif an eine Commission verwiesen. Bei der er-
 Beratung des Ge-Entwurfs, betreffend die Unfallversicherung der Se-
 leute, äußert Abg. Schrader lebhaftes Bedenken, welche ihn jedoch nicht
 zur Ablehnung der Vorlage, sondern nur zu dem Wunsche veranlaßt,
 daß eine möglichst gründliche Beratung in der Commission statfinde.
 Staatssecretär v. Bötticher erklärt, daß die Unfallversicherung
 Gesetzgebung mit dem vorliegenden Ge-Entwurf noch nicht ab-
 geschlossen sei; sie müsse noch auf die Fischerei, die Handwerker, die
 Handelsstand und das Hausgebinde ausgedehnt werden. — Abg. Gebhart
 schließt sich dem Antrag auf Commissionsberatung an und hofft, daß
 das Gesetz auf seiner Seite prinzipiell Widerstand begegnen werde.
 Abg. Spahn steht der Vorlage sympathisch gegenüber. — Abg. Boer-
 mann bedauert, daß das Gesetz der Schablone zu Liebe ganz nach der
 Muster anderer Unfallversicherungs-Gesetze zugeschnitten sei. Die Abhe-
 werde durch den Entwurf zu stark belastet. Er spricht sich weiter dage-
 aus, daß 2 Prozent der Steuer vom Abheer für Krankenversicherung ge-
 halten werden können. — Regierungs-Commissar v. Wöbke tritt für
 Ausführungen des Abg. Boermann entgegen. Die Regierung werde
 der Commission den Nachweis liefern, daß die Belastung der Abhe-
 nicht zu hoch sei. — Abg. v. Ralsbach-Gülz erklärt sich mit der
 Commissionsberatung einverstanden, worauf die Vorlage an die
 Commission geht. — Bei Beratung der Unfallversicherung für die
 Bauten beschäftigten Personen beantragt Abg. Beiel Verweisung
 Entwurfs an eine Commission. — Abg. Barth wendet sich gegen die
 durch den Entwurf neu eingeführte Institut einer Versicherungs-Anstalt
 durch welches den Berufs-Genossenschaften ein Risiko angedrückt wer-
 ohne das entsprechende Recht, die Prämien zu bestimmen. Daß in
 vorliegenden Entwurf das Prinzip des Umlage-Verfahrens verlassen
 beweiße, daß man mit der bisherigen Schablone nicht weiter komme.
 Staatssecretär v. Bötticher: Eine Schablone in der Unfallversicherung
 Gesetzgebung sei nie beabsichtigt gewesen. Bei der Versicherungs-
 haben die Berufs-Genossenschaften zwar das Risiko dafür, aber auch
 Recht der Verwaltung. — Abg. Schrader: Das Bedenkliche dieser
 lage sei, daß die Berufs-Genossenschaften gezwungen werden, ein Ri-
 zu übernehmen für dritte Personen, zu welchen sie in keiner Bezie-
 stehen. Der Ge-Entwurf geht an eine Commission. — Nächste
 Freitag (Abänderung des Reichsbeamten-Pensions-Gesetzes und
 schließung der Öffentlichkeit bei Gerichtsverhandlungen).

*** Landtag.** Dem Abgeordnetenhaus ist ein Ge-Entwurf
 betreffend die Fürsorge für Beamten in Folge von Betriebs-Unfällen
 zugegangen. Das Haus nahm in seiner vorgestrigen Sitzung die Ge-
 Vorlagen in dritter Lesung an, verwies den Ge-Entwurf, betreffend
 Canton-Gefängnisse in der Rheinprovinz, an eine Commission und er-
 kleinere Vorlagen. — Nächste Sitzung Samstag.

*** Der Bundesrath** hat den Beschlüssen des vorigen Reichs-
 betr. die Entschädigung unschuldig Verurtheilter und die Einführung
 Berufung in Strafsachen, die Zustimmung verlag.

*** Die Privatpost.** In einer officiellen Notiz wendet sich die
 deutsche Allgem. Ztg. gegen den vor Kurzem auf einer Conferenz
 Inhabern verschiedener Privatbrief-Beförderungs-Anstalten gefaßten
 schluß, eine Beförderung verschlossener Briefe zwischen verschiedenen
 orten in's Leben zu rufen. Dieser Beschluß beruhe auf der mißver-
 ständlichen Auffassung eines Reichsgerichts-Erkenntnisses. Durch einen be-
 Betrieb würde eine Nebenpost in's Leben gerufen werden. Die
 Postverwaltung erachtet ein solches Verfahren nach Maßgabe der Be-
 stimmungen des Gesetzes über das Postwesen des Deutschen Reiches für
 widrig und wird eintretenden Falles gegen die Beförderer und Ver-
 das Strafverfahren wegen Porto-Hinterziehung einleiten.

*** Deutscher Berufs-Genossenschafts-Verband.** In der
 14. Mai v. J. in Berlin abgehaltenen Versammlung von Berufs-
 schäfts-Vorständen, in welcher 30 deutsche Berufs-Genossenschaften ver-
 waren, ist ein Ausschuss zu dem Zwecke gebildet worden, eine Organ-
 behufs Veranstaltung regelmäßiger Zusammenkünfte der Genossenschafts-
 Vorstände für die Beratung gemeinsamer Angelegenheiten in die Be-
 leiten. Dieser Ausschuss hat nun beschloffen, die Genossenschafts-Ver-
 behufs Begründung eines Verbandes der deutschen Berufs-Genossenschaft
 zu einer konstituierenden Versammlung auf Montag den 27. Juni
 nach Frankfurt a. M. einzuladen, in welcher zuvörderst die
 des geplanten Verbandes auf Grund eines bereits ausgearbeiteten
 wurdes beraten werden.

*** Der Papst** läßt durch Monsignore Galimberti dem
 Wilhelm seine Glückwünsche zum 90. Geburtstag überbringen.